

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsches Kalendarium mit Monatsversen - Cod. Ettenheim-Münster 37**

**Boner, Ulrich**

**1482**

Practica mit Aderlaß, Gesundheits-und Lebensregeln

[urn:nbn:de:bsz:31-103141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103141)

17a  
**V**on xxij Zauchen von re nature und  
augenstuck so sy hond an men selber  
und der ersten vo dem wider der  
wider ist am zauchen vo dreient hauff  
und trecken von nature und ist hues  
des planeten huf zornlich manlich vn  
hatt vil sterne der sind xx gluck der  
vnder den selben gestien wirt empfangen  
oder geboren der wirt von nature vich  
vn val zittelich vich kumb oder gaistlich  
und wirt och geturzig in sinen werken  
und stark an kreften vn mit vil vitzig  
an vil dinger Dis zauchen ist och der

Wilt och schreyß bawen. **W**o es  
jeman sech wurd der wurd bald ge-  
sund. **A**ber oz vetter lang wiriger  
ding sind die sint mit gut anze valent  
Und ob ut verstolen wurd dz wiet  
bald wider funden. **U**nd dz ist alles also  
zerrestand so der mon mit gehindecet  
wiet von anderen planeten in andern  
gestirn. **U**nd zu glitzer wif ist es och  
zu den anderen zaiten zerrestand  
die hie nach geschriben stont. **U**nd dz  
zaiten gant die Sun am xiiij tag des  
monats. **U**nd den ist tag in nacht gleich  
Und in den zaiten louffet die Sun von  
an den xi tag des abreellen.

**D**as ander Zeichen heisset der Blitz  
Und ist ain Zeichen von mittem tag  
der ouden nature Kalt von heucken

Und ist ain hus des planeten Venus  
Vn ist nachtlich vn hat vil sternen der  
sind xviii gleich Und alle sterne dy  
Zeichenb sind regerlich dz ist dz sy  
kraft hond in zeflozert fruchtbarkeit

der empfangen oder gebaren vriet  
vnder dyson zeichen der vriet all reger  
lebet in grosser arbeit smeb libes oder  
des gauffs Und vriet statt an smen  
wachen in den dingen die ouden vriet  
Und cum spaut zu vil reue **Es** den

176

18

die d... mit ...  
güt zehnd vnd an zehent alle ding  
die stätt von vgt sond bliben vn lang  
vren als gesellschaft globen **H**üser  
Gruwen feid machen zristent vonden  
**E**ist mit güt kweg an vaken odce  
stuit odce kain ding dz sich bald enden  
sol **E**ist mit güt lang weg an vaken  
**A**ber kweg weg an vaken ist güt  
vngewinlich **E**ist mit güt vunden  
schinden odce audce laussen odce  
katzing neme **D**ie ding die dem  
verloren wadent die kument selten  
vudce **W**erden sechoviet dce vriet

Nel  
Nep  
Dax  
vud  
m in  
von l  
Dnd  
tag  
miz

U  
Luf  
tag  
von  
P



Spring un kundig **V**nd gewinnet ar-  
beit doch guter sin **V**nd wirt mit  
vil rich an zuttlichem gut **V**illicht  
wirt er rich an tugenden **E**r wirt  
aber schemig frolich **V**nd wirt leicht  
zebeten zu guten un zu bösem  
Vnd hat wandelich geluck **V**nder  
dysen zaiten sol man kein gedung  
machen noch breut löff noch kein  
... .. **V**nd es heisset mit

Lären oder schenken **V**nd das un-  
ist vast ungetwerlich ander lassen  
wider armen oder henden **W**an  
es gestuget dz der lasser meden  
amert muß schlauffen **V**nd gaut etwen  
mit so gestu wellent etwen die arm  
**E**s ist mit gut sy mägte schlauffen --

wen sy werden vberhaft of gar  
 Rech. Aber mit wittwen ist es gut  
 Die sun gat in die 3 auge in dem  
 xij tag des Meyen in laff dar inn  
 mit widen xij tag des brachens

**D**as vierd Zaichen hauffet der kreyß  
 und ist ein zaichen wo septem beyon  
 wassers nature kalt vñ fucht. An ist  
 ein huf des ayonen der der indrest  
 planet ist vñ ist im huf tagen vñ nachtes  
 und der selb zaichen hat vil steenen  
 in dem sind xvij glied. Der vndze  
 diesem gestirn empfangen oder gebore  
 vñ ist sich allwegent fürchtet  
 und krank und feid sam vñ schwingig

Und wieet wandlung glück haben **Dz**  
glück dz gut ist dz flücht schick vo im  
Und dz **ble** **boj** ist **blibet** lang **An**  
glück wieet **er** wachsen und entwach  
ent **Und** on sach **smch** **libet** **werkes**

Und wasser lauten **on** **was**  
**Es** ist och gut an wahren w3 schick end  
sol han **Der** **beeps** ist **Jupiters** **erhöchug**  
Dareum hat er gesessen gewalt in im  
**Die** **Fun** gat in dis zachten am 20uy  
tag des **brachet** **Und** löfft dar im  
ung an den **20.** tag des **hau** **mones**

D  
m  
v  
v  
f

m  
m  
m  
m  
m



**D**

tag  
ff  
ff  
ff  
ff  
ff  
ff

[Redacted]

ff  
ff

**D**as sechst Zucken heißet die **Wagt**  
 vntast ein Zucke von mitten  
 tag von nature kalt vn teucken **W**nd  
 ist ein hus der planeten in der nacht  
 der da heißet **Mercuri** **W**nd hat vil  
 vil sarnen vnder in der sint **xxxix**  
 gleich **W**nd der ander dizon Zucken  
 wirt geboren oder empfangen der



die ditz **W**nd von der wohn in  
 dem Zucken ist soyt mit gut die jez  
 genanten glidre artznigen oder  
 mit sfn beruere **E**st gut acket  
 buwel vnd vom zwigen vn vom  
 garten zügen **V**ongarten matzen  
 vnd alles dz mit wden besterthen sol  
**E**st gut wandlen gen mitten tag

Es ist mit gut by magten schlauffen  
wan sy wædent vnderhaft im siech  
Abz by wittvor ist es gut Die aragt  
est Mercurius exhöchug Die Sun  
gaut in dz zachen am xv tag des  
Ögsten Und louffet das inn vntz an  
den xv tag des ersten herbst monets  
den man die Ögsten nempt

**D**as subortzachen heißet die vtag  
in ist ein zachen von Occident  
Luftes nature waem von fucht und ist  
ein tag hup des planeten Und heilt  
vil saenen vnder im der sint vij  
gleich Die empfangen der gebore  
woiet vnder diesem zachen der  
woiet von nature ein mimmæ Und

wirt sich genieten der tugent **O**der  
 der ontugent in der minne **U**nd wirt  
 doch schice verfürmet mit der **U**nd  
 wirt zimlich gut **U**nd gerecht **U**nd  
 willget im doch gien **U**nd blibet  
 doch abe **U**nd demütig **I**z zauchen  
 an andern menschen die in dem teil



alle ding zehund die lang sein  
 locken **O**der huse buwen **U**nd  
 kofen **U**nd zehuf ziehen **U**nd ze  
 kloster waren **O**der hershaft in neme  
**U**nd wirt an ding verlore **I**z wirt  
 gien **U**nd der funder **E**st gut **U**nd  
 lauffen **U**nd wunden schinden **U**nd  
 an den vor genanten gliden **E**

ist mit gut etwiz glaben Wan dz zautzen  
ist vnstätt **V**nd dz zautzen ist **Saturnus**  
erhöchug **D**ar vñ hat ee Geossen ge-  
walt dar im **D**ie sun gat dar in wi-  
den **xv** tag des ersten herbst monetz  
**V**nd löff dar im vñz andern **xv** tag  
des andern herbst monetz

**D**as achtent zautzen hauffet der  
**Saturn** **V**nd ist am zautzen von  
septemberion wassers natur kalt vñ  
fücht **V**nd am zautzen aller bössheit  
**V**nd am nächstlich kus des planeten der  
da hauffet **Mars** **V**nd hett vil stemen  
vnder denen sind **xv** gleich **V**nd were  
dar vnder wiet empfangen der gebore

güt zehind **W**ondz zauden ist **des** **W**onob  
vnglück **D**och ist güt tranck nemen  
vñ **W**ezmige treiben **E**yt böf reifen.  
vñ statt wandlen **E**yt böf müw ge  
wand an legen **E** sol den niemā haaz  
**A**lmen **E**yt böf die gcz genanten  
glidre **W**ezmige **E**yt böf wunden  
schinden **E**yt böf lang weg an fahen  
**E**yt böf in dōse varen **D**er her  
schast in nemen **E** ist soeglich alle ding  
zehind on die vorgefalten **I**n dis zucke  
gant die sunē am **20** tag **des** **W**idern  
herbst monetz **W**id löff dar im vng  
an den **dr**itten **herbst** **monetz** **des**

21 a

23

**V**ad mund zachen Kayset der **Esque**  
Vnd ist am zachen vo **Orient** -  
fürch nature haiff vnd trecken Vn ain  
Zachen der **vaerunst** Vnd ain taglich  
auf der planete der da haiffet **Juppiter**  
**der Jouis** Vnd hatt vil steene der sint  
**xxxix** gleich **der** darvort vnsfangen  
der gebore vnder dyson zachen der  
vort vo nature licht gezeigend stark  
an sinen waten Vnd zu dem ersten  
fürcht er sich dar nach vort er ge  
dürstig **er** vort gnaden rich vnterst  
rich vnd gemimet vo den luten Vn  
gütet man im ere Vnd hatt vil gütes

v n g e m a i n



**D**abzeheit zausen hauffet der Stein  
back. Und ist ein zausen wo mitten  
tag erde natur kalt im teuffen und  
ist ein zausen gutes lebens. Und ist ein  
mächtig huf der planete der da hauffet  
hatung. Und hat vil steene sonde im  
der sint xxxvi gleich. **W**er das vider  
wriet empfangen der geboren die  
wriet wo natur me unglückhaft den  
glückhaft. Und sunderlich me dem den  
sich. Und wriet vnder dem gebdienste

Esffman jiquis im leben. Vnd vor man  
stiller wider begeret dz ist alles gut ztünd  
Eyt mit gut andere lauffen nach teender  
nemen. **E**ystetz alles dz böß ztünd das  
lang bliben sol. **D**z zautzen ist **ch**ars/er -  
höchig. Vn hat geossen gewalt dar im  
**Die** **S**üne gat in dz zautze an viij tag  
des wintze monent. **V**nd da ist der  
tag am kürzsten vnd die nacht an dem  
längsten. **V**nd löfft dar im vnz an dem  
**xij** tag des gemierb/

21c

25

**V**ab q̄ zalayen geyst der Wasserna  
Vnd ist ein Zaucher so Aridit  
Luftes nature warm vñ fucht vñ ist  
ein täglich hus des planeten der da  
guyset Saturnus vñ heit vil steenen  
vnder dem sind roym gluch vñ wox  
dar vnder eyfungen der gelore wiet  
der wiet so nature me vngluchhaft  
den gluchhaft vñ der selb mensche wiet  
dus me vernit liden vñ dar zu trurheit  
vñ der zaucher hat an dem menschen  
die stinbain vñ die waden vñ woz  
vnder den knüwen ist vnz an die endel  
vñ woz der chom in dem zauche ist  
so ist nit gut die yetz genante gluch

arznigen oder mit yser beuere **Es**  
 ist gut buwen in in wendig befeze  
 und noz lang wesen sol dz yt gut an  
 ze nahent **Es** ist gut za der **El** greiffen  
 und ist gut gen **Oridout** wesen  
 kurz woz an nahen **Abes** lang woz  
 ist es mit gut **Die** sume gat midz zausse  
 am **xv** tag des gemeres in lauff dar  
 im **vi**z andern **x** tag des **hornu** **g**

**D**as xv zausen haisset der **Vista**  
 in ist am zausen vo **septembri**  
 wassers nature kalt in fucht **In** ist  
 am zausen der fuesuchtkeit in am  
 nechtlich huf des planeten der da haisset  
**Jupiter** oder **Jouis** und hett vil sterne  
 der sint **xxxix** gluch **Der** empfangen

oder geboren wirt vnder diesem zautze  
der wirt lichterlich bewegt an wirt gut  
vnd milt **H**eidlich vnd wenig redent  
frant an den beiffen vnd gehorsam  
vnd sich fürchtet vnd **E**lames lebou  
vnd haben vil gnaden wo vil luten.  
vnd wirt die teugengast glück haben  
**D**is zautzen hat an dem mensche die  
füß vnd die zehen vnd woz an den füßen  
an legen **V**nd ist gut **V**nd ist gut  
on an den füßen **D**is zautze ist **V**nd ist  
erhöchug **D**ax **V**nd ist so **D**ax **V**nd  
ist so haut er groessen gewalt **D**ie sin  
gut in dis zautzen an den **xi** tag des  
**Boemugs** vnd luffet **D**ax **V**nd ist an  
den **xi** tag des **Boemugs** **V**nd ist  
kuntlich gesait von **D**is **V**nd ist

an legen **V**nd ist gut **V**nd ist gut  
on an den füßen **D**is zautze ist **V**nd ist  
erhöchug **D**ax **V**nd ist so **D**ax **V**nd  
ist so haut er groessen gewalt **D**ie sin  
gut in dis zautzen an den **xi** tag des  
**Boemugs** vnd luffet **D**ax **V**nd ist an  
den **xi** tag des **Boemugs** **V**nd ist  
kuntlich gesait von **D**is **V**nd ist

gesten **D**ie was planckor  
bednet vnder den himmel der sternen  
Dz sie eigne löff vnder dem löff des erste  
himbels **A**lso dz sy niemere vfgond die  
breite des kreisles der xy zachte **U**nd  
vnder disen siben sterne **S**eyt die sun  
als ain leuchter vn als ain beurt des leuchtes  
vnd der huz vnd erleuchtet vn machet  
waerem alle ding **D**ie des selben empfang =  
licht sind **V**nd der sunen haben wir

22a

27

**H** Mercurius der planct der ist kalt  
von der an sinen werken und  
dar um bei an sinen werken von in  
den dingen die er macht und vnder den  
siben plancten so ist er der oberst von  
der erst oben her ab gund und der  
planct in sinen hülken ist der gestirn  
der wasser man vnd der stein gode

**S**o gestuort vil ubels in der ovedt  
 on alle mayt so ee yst in smem erste  
 kus dz yst in dem wasser ma **S**o roiet  
 grab on vil wasser off dem erbeing  
 In vnucersunlich hass vnder dem  
 volk **D**iese planct vo vaewen so  
 hat ee die schwaerze vaeue **V**nd  
 der vnder im empfang oder geboren  
 roiet der gewinnet wenig haer inden  
 bart vnd och inden bachen **V**nd roiet  
 beun vaw **V**nd so ee gatt so leet ee  
 die ogen zu dem erbeing on yst mayre  
 on hat cleine ogen on hett on dure  
 kut **V**nd yst zornig on vregistig schadlic  
 sning zu bosen on schweeren antwacke  
**A**ls graben dz erbeing on stam breche  
 roiet ee kundig **V**nd vedet och anderb  
 mit dem mund den ee meime mit  
 dem herze **V**nd roet an dem tag oder  
 an der stund **S**aturnus roiet gebore  
 der roiet stark on hauser on dure ee  
 natue **V**nd roiet gittig am veeattee  
**I**n moeder on dure effer **V**n ander  
 kut gut begerent on roiet geminnet

von edlen luten Und vnder sinen feunden  
wilt er der gewaltigost Saturnus  
haut Juppiter zu eigent Und vren  
er by ist So mag Saturnus sin hoffheit  
mit volbringen zermal Und Saturnus  
hat Mercuriu zefeind Und da von  
vren so by am andere sind So hat Sa-  
turnus bestere me Kraft R

**D**u solt wissen dz Saturnus der  
obroft planet ist von in xxx jare  
so er füllet er sinen hoff den er haut  
zweck die xx zaiten Und wisest dz  
Saturnus manen rechten zaiten  
dreitthalb ree monet oder blibet Reu  
rechnen also Nim zu den ersten die  
hal der gaten wo den angeng der  
welt der xxx tusent von lxxx jar  
von an von sech hien geburt Und zu  
den selben haren so rechnen die jar wo  
von sech hien geburt von an die zit  
dz du wilt winden in welchem zaiten  
Sig Saturnus von sonnen die zal

all zefonen **V**nd so du dz hast geton **S**  
 tail die gesammoten zal in xxx tail  
**V**nd woz über blibet von den jaren  
 die du mit macht in xxx e tailen **S**  
 rechen der jar monet vn tail die setz  
 in xxx e **V**nd gib jeglichem zautzen  
xxx e **V**nd watz an dem stam bset an  
**V**nd dar nach den wasser man **V**nd  
 dar nach den Witz. **V**nd dar nach den  
Widze **V**nd als den andren zautzen  
 gib jeglichem xxx. **I**z sind die name  
 zu zautzen **S**

ungeng der welt als darvor geschriben  
staut mit den jahren vnserer Herren bys  
an die zeit dz du dir wissen wilt. **Vn**  
so du die zal gesamnost **so** gib ain  
regliches zaitchen dritt ~~halb~~ halb jar  
**Vn** nach an andern zaitchen dz da  
haisst der **Wort** **Vn** dan welchem  
Zaitchen gebrist die zal dz du im  
mit macht geben dritt halb jar **Indem**  
selben Zaitchen ist satuen in smere de  
höchung **13**

**I**upiter ist der ander planet nach  
Saturnus und über alle planeten  
 ist er gut und milderlich und sein nature  
 ist hauff und frucht und tut alle mengfuch  
 und in niemā übel. So er aber ist in  
 seinen husem dz ist in den vierte in dem  
 ersten huse und in dem andern huse des  
schützen so ist er gar güttig und alle  
 maist so er ist in den vierten und ist da  
 die sun vff gant. **J**upiter in dem  
 andern monet so dz kind ist empfangen  
 sagit er in den gant und die gelider  
 er git sich die vnder im geboren sind  
 hübsch und leicht kunst als lesen und  
 schreiben und gold handeln und mit  
 kübsten tüschen und gon vanden vawe  
 so hoeret disen planeten grün vawe  
 an und die reglich. Und die vnder  
 diesem planeten geboren werden die  
 werden voff und vötlecht. Und werden  
 haben hübsch mittel maß angreiff  
 und an lengi. Und werden gut suten  
 haben und haben die zwen vorderst  
 zen gross und breit und lang gar und.

amen vollen bart. Und am sölich mensch  
ist erbarmhertzig und nimmet dz da  
güt ist und hasset dz übel. In wer da  
wilt empfangen oder geloven an dem  
tag oder an der stund Juppiter der ist  
so natur hauff in frucht. In wilt glütig  
in mimm-ffclug. In mit in zernonnen  
lustclug. Er wilt wif er wilt miment  
er clauder pferd. in feoue. In wilt  
gemimet so den lützen in wilt euf  
In wilt gar unkinst. / Dieser planet  
der da haufft Juppiter der hett in feund  
und och amen vrgent. In den planete  
in feund ist der hone. Und in vrgent  
ist der Sun. Und wen dieser planet  
wilt zu gefügt sinem feunde den  
hone so feouet er sich in euffnet.  
Und ist güt alle söliche ding zetünd  
der er in fluff hett. Von die stund  
ist güt in alles werck dz man dem  
an vahet dz nimmet amen güt in  
gang und am güt end. Wen er aber  
aber wilt zu gefügt sinem vrgent

Der Sunen so verliert er sin krafft  
 Er hat och zwo wonungen den Schüze  
 und die Wiste Er hat och den Leptag  
 und der tod Den tod so er ist in der  
 Wagt Den Leptag so er ist in dem  
Brodling Und darvon so er ist in dem  
Brodling so ist er in sinen eren Und  
 hershaft von hat gewalt Und die  
 stund ist gut alle Ding ztünd Von  
 er aber ist in der wagt so verliert er  
 sin krafft // Du solt och wissen das  
Juppitze nach Saturno der abrost  
 Planet ist Und gett die anderen statt

Vnd dar nach an den Stein baeck **Vn** nach  
der ordnung der anderen **Vnd** an welchem  
Zaichen gebristet dz du im mit maecht  
geben xxij monet **So** wiffest dz  
Juppiter in dem selben ist **W**iltu  
aber wiffen wach er in meer erhöchtung  
ist **So** taul die Jar vo inser b h eren  
gebuet in xxij monet **in** gib jegliche  
Zaichen xxij **Vnd** wach an an dem reider  
**Vnd** dar nach den stier **vnd** den  
andere nach der ordnung **Vnd** welchem  
Zaichen gebristet dz du im mit maecht  
geben xxij monet **So** wiffest dz Juppiter  
in dem selben ist erhöcht

**M**ars ist der drit planet oben  
 her ab von der erst nach Jupiter  
 und ist hauff von durre und vil böß  
 und so erst in men hüsere dz sint  
 die gestirn des widder vn des Scorpe  
 so machet er vil misskellung und  
 vrlug vn krieg und vil übel  
 wündet er off dem erreich Es den  
 dz sin bößheit vo etlichen gütten  
 planeten nuch gemindert vo der  
 ungesucht wick bößes und wenn  
 zwen güt zefame komen so ist es  
 dester besser Wenn aber zwen böß  
 zefame come so ist es dester bößer  
Wenn ein güt planet fürdert einen  
 gütten vn hindert ein bößen In ein  
 böße planet hindert ein gütten  
 vn fürdert ein bößen Mars der  
 der planet an dem dritten monet so  
 dz kind empfangt ist so machet er dz geborn  
 dz in der kraft des samen empfangen  
 ist gmerlich zefamen Wenn Mars vo  
 der vater so hat er die vater vater  
 davo so machet er die vater in gebore  
 sint sein vater gemischt als die an

Die summen sint gangen Und hat röte  
Eöehlin vnder dem wittit Und hand  
amen clamen baet Und diß hand ge-  
manlich ain grossen sinwellen lip  
Und diß kündet machen misskellug  
vnder den lüten vn segent vnkrent  
vnd voreverent biderb lüt **V**ulug  
vn kreug bewegent sy vnder den  
die freidsam vn geuüwig sint Und  
sint fürim als schind vn boch vn meger  
vn geulich blüt vngessere vn ren  
erbarmhertzig Und nement all neg  
kauch Und vore da vriet geboren  
an dem tag oder an der stund **M**ars  
des selben planete die vriet hauff vn  
düre stark vn zornig vn manschlechtig  
vn ain vorevatter vn vriet rich  
**M**ars der planet hett ainien feünd  
vn emen vigen **S**in feünd ist der  
planet **M**ercuri **S**in vigen ist **J**upiter  
**V**en nu **M**ars vriet zü gefüget sinen  
feünd der hauffet **M**ercurig **O**der er  
im **S**oyt gut vrelügen der laug lege  
Und senlich dng tun Und ain **M**ars

stund so ist gut verlug an vohen Stette  
 in ain hee samen Du solt wissen  
 dz der planet haer ist an der dritten  
 statt oben hee ab und volbringet  
 smen loff in ander halben jar und  
 gut durch ain jeglich zauten in funff  
 und vierzig tagen Wiltu nun  
 wissen in welchem zauten haer der  
 planet ist so rechen die jar vo dem  
 anzug der welt mit den jaren  
 vnser herin gebuert Als da vor vo  
habnen ist geschriben und schlaech  
 ist zesamen in tail ist in vi. jar und  
 vor da blibet dz vi. jar mit da mag  
 werden die jar tail in monet und  
 die monet tail in vi. und gib jegliche  
 zauten .vi. und wach es an dem  
scorpen an und welchem zauten  
 gebrist dz im mit sechs monet werden  
 mag dar weist dz in dem selben  
 zauten ist haer in stäcker ruis - -  
 wach an gib vi. monet dem scorpen  
 in vi. dem schuige in vi. dem stambock  
 vi. dem wasser man vi. den Dysthen

vi den widere vi den Stier vi den  
Zwili vi den Kueps vi den Löwen  
vi den magt vi den wäg Macht du mit  
damit erfüllen dz du den Scorpen  
gibest vi So wusst dz Harb ist in den  
Scorpen Wilt du nu wissen ewen  
er erhöhet ist dz ist in der Magt so  
rechen die har vo gottes gebuet in  
tail sy in zway in xl. Und wz da  
über blüet von den Jaren die du mit  
getailen macht in xlj dz tail nitag  
in g geglichen zachten xlj tag von  
vach an den widere an dar nach an  
den Stier in nach ordnug der andere  
Und welchem zachten gebrüet dz du in  
mit macht geben xlj tag in dem selbe  
zachten ist Harb in siner höchste Harb  
so der ist in den widere widere der  
summe stijn so bezachnet er haitterj  
So er ist auß zillig so bezachnet er  
sonst in regen So er ist nächtlich  
so bezachnet er üchtrüßung der zit z

**D**ie sunne ist am brunn der lichteit  
und der hiez. **U**nd ist am lichteit  
der welt von dem wir habent die  
vnderstheidung der zeit. **D**ie sunne ist  
der viced planet und nach Mercur  
ist er der erst und der nächst planet  
vnder im. **U**nd er lüchtet alle ding.  
**W**en aber die sunne ist in welchem hiez  
daz ist in dem Leben. **W**en sy ist hiez  
und daz in dem hat sy die kraft  
allex maist so ist der hiez allex maist.

28a

34

an hūstiq̄ wip antit gemischt  
mit gelwaue **W**an die gestalt miss  
der sūnen ist gel vñ hat am tail ..  
acōtti **U**nd darvon die vnder der  
sūnen werden geboren die werden  
gel wotz var vñ hūstiq̄ **I**n alle  
sament dienot s̄ unsem heen.  
Und wandelt mit grossen luten  
Und sint demütig **U**nd doch sint s̄  
etwen vñ nature beweglich vñ be-  
gerent gottes **W**er geboren oder

empfangen vriet ander stund oder  
 an dem tag der sunen **D**er vriet hauff  
 vñ fucht vñ der ist leblich **D**er  
 vriet hauffe oder durre nature vñ  
 der stierbet an sinem halben alter **I**st  
 dz du arbeitest an der stund der sunen  
 so ist es gut zu allen dingen getund.  
**I**ndich hab gelesen vñ dawz von dem  
 lib vnseres heren dz dz were in der  
 sunen gebuet **D**ie sunz in der  
 den planete hat einen feund vñ einen  
 vrient je feund ist **ch**ar je feunt ist  
 der **h**on **h**on nu die sunz gefüget  
 vriet zu **ch**ar irem feund **I**st  
 sy sit vñ vricht **I**n den so ist sy in  
 der halud **I**n der vürken

Und in verheesthaft so ist es gut alle ding zu  
wuerken **W**en sy aber gat in den kreyß **W**en  
so verliert sy ire kraft **W**en sy aber  
gat in den kreyß so fröwet sy sich **U**nd  
den so ist es gut zu wuerken **W**en man wil  
Wz man den heisthet wo sinen obren  
Dz wriet man geweret **S**y hat auch den  
lebtage vud den tod **S**y hat den lebtage  
so sy ist in dem kreyß **S**y hat auch den  
tod so sy ist in der **W**äg so verliert sy  
ire kraft **D**ie stime ist der vierd planet  
in verheinget ven loff in einem jar vn  
ist in einem jeglichen zachte **xv** tag  
vn **x** stand **W**en aber die stime in einem  
jeglichen zachte gat oder dar vs gat  
Dz hab ich da vor er schreiben **v**nd den  
**xv** zachte

**V**nd g  
hatt  
Dy  
Doch  
auf  
am  
und  
ce  
mon  
ist d  
nals  
gult  
von  
war  
imt  
und  
reit  
ge  
in  
ge  
da

**V**enus Saturno her ab ist er  
 der fünft planet vnd ist gar gut  
 vnd güttlich vnd ist kalt vñ fucht vnd  
 het gute werck so er ist in sinen husem  
 dz ist in dem Stia vnd in der waag vñ  
 doch me in dem Stia in sinem ceften  
 huse so miltet er die hauffe vnd die  
 ain vider nimmet die bestättiget er  
 vnd der bösen planeten bössheit kreuet  
 er. **V**enus der planet in dem fünfte  
 monet so git er dem kind dz enpfangen  
 ist die oren vnd die ög braue die  
 nasen die waigen des antlitzes vñ  
 helfft och die machen **J**upiter planet  
 von den vawen het er die wiffen  
 vawe vnd da von den die vuder im  
 sint geboren dergit er hübsche ögen  
 vnd machet sy süß vñ milt vñ künste  
 rich. senger vñ tanger vnd dz sy  
 geen spitzn spil hörent. vunn  
 vñ feßs da mit hand. vnd spilent  
 geen vnd sich zeeent mit hübschen  
 claiden vnd vcedent geen maister

**W**er wiet geboren an der stund  
oder an dem tag **Venus** der wiet  
schön vn hübsch vnd wiet geminet  
von aller menglich vnd nimmet  
kleider · roff · vn feowe vnd werdet  
vnkünstlich vn etwen wiet er dem  
etwen rich **Diese** planet het amen  
freund vn amen vident **Im** feund  
ist **Jupiter** **Im** vnd ist **Mars** **Wen**  
der planet wiet zu gefüget sinem  
freund **Jupiter** so feiwet er sich vn  
hett me kraft sin tugent ze würent  
vnd och die feowen · feiwent sich den  
vnd sind vol blutes vnd feuntstgaffent  
den gzen vnd in der zeit wz werket  
man den an vahet dz nimet den  
am gut end **Diese** planet hett  
och zwo wonung eric ist in dem **krwili**  
die ander in der **hagt** **Wen** er in  
der **hagt** ist so feiwent sich die **hagte**  
die zehen herig sind **So** er gant in  
den **krwiling** so verduet er sin kraft  
**Diese** planet hat och den tod vnd den

Lebtag **D**er Lebtag ist in dem **L**öwen  
**D**er Tod ist in dem **S**tier **W**en ee ist  
 in dem **L**öwe so ferdwet ee sich von e laffnet  
 Und hat herstgast vn in allen sölichen  
 Dingon so volbringet ee sin krafft **D**er  
 ist es gut reden mit ferwe rez man  
 den von in haistget dz edlich ist Und  
 zimlich dz wirt man geweret **W**en  
 aber **V**enus ist in dem **S**tier oder im  
 wirt zu gefüget so verliert ee sin  
**A**lle solt wissen dz **V**enus

Zaichen gebrisset dz du in die zal xxv  
mit macht geben So wylst dz in dem  
selben Zaichen Venus ist Wiltu  
aber wylsen wem ee sy in siner zehödig  
So taul die jar von god gebuet in  
xxv taul Und gib jeglichem Zaichen  
xxv Und da vach an dem vorder an  
In nach der ordnung gib den andreen  
Und welchem zaichen dyse zal gebrisset  
da wylst dz in dem selben Zaichen  
ist Venus in siner hödy

**M**ercurius ist der sechste planet oben  
 her ab vnd ist der nächst vnder  
 Venus vnd ist haff vn frucht vnd mit  
 den guten sternen so ist er gut vñ mit  
 den bösen so ist er böß vñ naiget sich  
 all wegen zu der nature des dem er  
 vort zu gefüget vnd Mercurius erst  
 huf ist die hagt sm ander huf ist  
 der Zwilling // Dyer planet in dem  
 sechsten monet so gut er dem kind das  
 empfangen ist die löcher sm libe vnd  
 ordnet in die naslöcher vñ die zunge  
 vnd du solt wissen indyem selben  
 monet / Got allain vñ mit dz gestirn  
 küffet in die seck in wan Mercurius  
 hat alle vae we gemischt vñ vee =  
 wandlot vnd also sint die die vnder  
 im geboren sind die sint mit weiß noch  
 schwarz vnd hand ein hoch sternen  
 vnd am lang nasen vñ am lang  
 hüpß antlit vnd hond düme lifzen  
 vñ claffent gen vnd werdent geen  
 schreiben vñ woz so an vahent dz vol

sendent sy dz es zehand om end nimet  
Deda wiet ander stund oder andern  
tag Mercuri Der wiet hüpft und  
sthen und vredgeb und wol edent  
Er wiet glect und wiet am lugner  
Und alles sin leben wiet marbau sin  
Ander stund Mercuri so ist gut an ze  
valent solich ding die sine kraft  
glicent. Dz ist an ze valent zestaue  
gen und disputieren von her zefamne  
und wider die klaffigen kriegern  
Mercuri hat zwo woung die magt  
in den stam bock. Wen er ist in der  
magt so frewet er sich vn richtnet  
in allen dingen die sine natur sind  
So er aber gant in den stam bock so  
verliert er sin kraft. In Mercurius  
het kein feuntshaft mit dem planete  
Mercuri het och den tod vn den lebtag  
So er ist in dem storpe so het er den  
lebtag. Und so frewet er sich vn richtnet  
Und ist zewuertent solich ding die  
vnder sine natur sint. Den ist och gut  
sin machen von sachen für den richter

Zieffen vnd den wirt die zung behend  
 zcedent. Vnd ist och den güt lassen vnd  
 den feiwent sich die feiwen vnd zu  
 der stund vrsagont sy mit groen wren  
 er ist in dem krepß so verlüet er sin kraft  
 // Du solt och wissen dz Mercurius vnder  
 den planeten hat die sechsten statt obmen  
 her ab vnd volbeniget sinen loff in

So rechen die gae von vnser herten ge-  
buet von tauß sy in xxviiij Und woz über  
blibet vnd gib amem jeglichen zauten  
xxviiij tag Und waz an / an dem  
wider vnd an welchem zauten gebrisset  
Dz du im mit maatz geben xxviiij Da  
wisset dz hercules in dem selben zauten  
ist in smar erhöchug

Kalt von fucht **U**nd ist ain empfengnisse  
 aller der obersten influen **U**nd er ver-  
 wandlet sin wefen zu den planeten dem  
 er wiet zu gefuget **U**nd ist ain teyler  
 aller planeten influen **U**on der mon  
 trait kraft die ains ist zu den anderen  
**U**nd empfaget aller planeten nature die  
 ob in sint **U**nd in ain jeglichen monet  
 so erfuget er alle zaiten vn alle planete  
**U**nd empfaget influen vo vren jegliche  
**U**nd sin stin da mit er vff dz ertrich stinmet  
**S**o ingisset er vre kraft in dz ertrich  
 vn in dz alles dz vff dem ertrich ist vn  
 da von vrie allain der mon sullent  
 me an sehen vnder werten die vrie  
 wellent wurten **U**on die waister  
 von den gestien pcedent vo dem  
**U**on dem ertrich ist er aller nachst  
 da von in den dingen die in die  
 velt sint so hat er aller maist kraft  
**D**er **U**on in dem sibenden monet  
 so gut er dem kind dz empfangen ist  
 die gesthöpft vn taile die glieder nach  
 sie rechten statt **U**n ist den dz ain kind.

vriet geboren so blibet es wol lebendig  
Vnd ist dz am sach von alle planeten  
handie macht an im gewurckt Ist aber  
dz dz kind vriet geboren an dem achtende  
monet so enblibet es mit lebendig Wen  
da vriet am vriden Ecce zu Saturno  
dem planete der da all wegent mit  
smeer Erde vnd durerkeit die gelid  
der empfangnis des Kindes zesamen  
vint Aben andon nunden monet dz  
kind dz den geboren vriet dz blibet le-  
bendig Wen der planet Juppiter gett  
den gewalt an im Wen der selb pla-  
net als ich da vor vo im geschriben  
hon dz es niemant schad ist von all wege  
wol tut Der chon die vnder im ge-  
bore sint die machet es mit dionstbar  
Vnd dz sy mit begreent zelibent an  
amere statt Vnd sint hette lugice-  
merere Vn mit ander luten dienst  
sint sy bekumfert Vnd hond och am  
og grosser den dz ander Vn geschicht  
selten dz sy ander werdout sehen.  
den schilent Vnd sint geset an

amem oge **W**er da geboren wirt an  
 dem tag des mones **D**er wirt inmedlich  
 vnd wirt fruchtter vnd kalter natur **V**n  
 wirt milt vñ gütig vnd gemimet  
 von den luten **A**nd wirt haben ain  
 widerwertkait **V**nd wirt allwege  
 in bewegung sin **V**nd alle die fruchtigkait  
 habent die volgen nach. des mones  
 bewegung **F**ür des mones zu nemung vñ  
 abnemung als es sthrit an den die  
 menschen sint an wasser **V**n andern  
 markt der böme **V**nd da von **I**so der  
**h**on zu nimpt so saltu lassen **S**egen.  
**S**impten vñ pflanzon **V**nd so es ab  
 nimmet so saltu bom abhewen **V**n brandt  
 nemen **D**er man het och amien  
 feünd vñ och amien vngut **S**in feünd  
 ist der planet **J**uppiter **S**in vngut ist  
**S**ars **W**en der axon **J**uppiter wirt  
 zu gefüget so feüwet es sich vñ reichet  
**S**o sel man an vahlen wz man wil  
 mit gleichait valbringe **V**n ist och  
 gut den redon mit feüwe **V**n wepp  
 machen **W**en aler der **h**on wirt zu

gefüget sinem Vigent **Mars** so verliert  
er sin kraft **Und** in der zeit so verliert er  
sinen stin **Und** man in andren zeit so  
mag er mit geschickten **Der ayon** hat  
och zwo wonung **Dz** ist der **stier** in  
die **magt** **Andere magt** so hat er sinen  
gewalt in den so werden die wasser  
bewegt **Ein** leben ist in dem **Freili** so  
fröwet er sich in rechtinet **Wen** er güt  
in den Löwen so verliert er sin kraft  
**Der ayon** ist der vnderost planet  
in der vnderost vnder den planeten  
davo so verbringt er sinen loff in  
aller baldet dz ist in **xxx** tagen so loffet  
er durch alle zachen **also** dz er in einem  
jeglichen zachen ist zwen tag in acht  
stunden **Der** den rechten loff der  
mones hat ze wissen **Der** wiß zu  
den ersten wie die sunn lofft und  
gat durch die **xy** zachen in einem  
jeglichen monet in dreißig tagen vol  
bringt der mon sin loff in **blibet**  
in einem jeglichen zachen zwen tag  
in acht stunden **Und** also so der mon

alle zäuchen in solchen zuten zwey  
 gangen hett **So** komet ee in dz zäuchen  
 vnd an den staffel oder graut da die  
 sunne im yt **Und** vriet da enzündet **Un**  
 also volbringt ee sinen lauff **Wen** aber  
 der **Wen** schawet vo der sunnen **So** laut  
 der **Wen** die sunnen da sy vnder graut  
**Und** hauffet den der **Wen** nūw **Wen**  
 zu hand so der mon yt **vij** staffel von  
 der **sunnen** so wähet ee an zestiment  
**Un** vriet gesehen vo der luten **Un** en  
 pfahet sin luecht vo der sunnen **Als** alle  
 planeten **Un** sternen tünd **Ist** ee aber dz  
 der mon nūw vriet vor mittem tag so  
 hauffet der tag der erst tag der **Wen**  
**Ist** aber dz ee nūw vriet nach mittem tag  
 so hauffet der ander ander tag der erst  
 tag der **Wen** **Und** solt och merken dz  
 der mon allweg hett sinen an vāng  
 oder an gēng von den zäuchen **Un** von  
 dem graut oder staffeln **In** dem die sunne  
 est vor ander stund so der mon by der  
 sunnen vor **Ist** solt du also verston **Ist** dz  
 der **mon** nūw vriet vo dem mittlen  
 teil der aberellen so hat der **mon** sinen  
 an vāng in dem zäuchen der **Wen**

Salß solt du och averten von den andern  
Zauchen / Es ist vil gut vñ vil nüz das  
man wisse in welchem Zauchen der mon  
alle tag sig von der mon ist dem erreich  
ncher den die andern planete Und da  
von in den dinge die diß welt an hören  
So het er me kraft gewürken nach der  
Zauchen natur vñ augensticht Als es diß  
sich oval beuwindet

Von den planeten zefage  
Und von ween stunde

## 11 Höwmonet

**D**er Sunen Zautzen ist der Löw die sun  
gät dar in in dem Herbst monet  
wirt ein kind geboren in der stund des  
Löwe 3 selb kind wirt zu hohen geossen  
dingen erwelt als die maister schreiben  
Es wirt schon so antlit warhaft dar  
so inner 2

**D**es mones stalt stund ist töttlich vnd ist  
wandelbar vnd vnstätt vnd woz ein krieg  
vnd sol neme vnd ist mit gut zu der E-  
geiffen woz sy möchten hart by ein  
bliben des mones Zautzen ist der kreps

**D**ie stund des planeten Mercur ist am stund  
des kriegs woz all krieg wirt  
angeshlagen in der stund vnd woz sich haistet  
zu krieg

**D**ie stund Mercuri die ist mittel messig  
vnd ist die stund der lugi als do amze  
kan mit lügen vnd loyca ein satz vater  
vnd ist gut mit geossen kein reden 1 mal  
wo der kufel im vaut hat die lüt wer-  
drucken des woz alles Mercuri maister  
Es ist am stund der behenditait zu allen  
werken dar vñ ist Mercuri lügenhaftig  
vnd sine kind 2

**D**ie stund Juppiter ist die stund der myssheit  
des rauchs Und betüt vns alle prelaken  
rechtter Und woz zu der erberheit zucht  
Und ist am gütz stund Zu tün zu aller  
gerechtikait

**D**ie stund Venus ist güt vñ ist güt ztünd  
wz stet zucht vff die minn Daz vñ  
ist güt / e / stiffen

**D**ie stund Saturnus ist die stund der  
bosshait In der stund ward got verurthe  
in den tod Saturnus stund ist die böst  
stund die alle lebendig feucht tött vñ  
wñ mensch kompt zu sinen jahren dz er  
vñ sol so kompt Saturnus vñ treufft  
vñ tött den menschen In der stund Saturni  
ist am jeglich mensch schwer müttig vñ  
nicht an zu valen In der stund möcht  
ein mensch sin selb abbrechen dz er mit  
vñ gienge an Saturnus stund Er wolt den  
in die kilchen gon vñ gott bitten vñ ge  
gnad Sust ist nicht güt ztünd in der  
stund

**W**ren die sun gat in den keup in dem  
 hōwmonet viert am kind geboren.  
 in der stund des ayon es sy weib oder  
 man dz kind viert vast in stätt in laut  
 sich niemā streuffen vñ mag och mit ge-  
 hoersam sin und beiniget sich selb vñ  
 des keup stund sint mit glückgastig zu  
 zittlichen dingen sy sterben och geen  
 des monet kind in der jugent

**D**ab ander zauten Mercur ist die Magt  
 wan die sun daz in gat in Ogsten  
 viert am kind geboren in der stund Mercur.  
 Es sy weib oder man dz kind viert geen  
 vnfeuchtbar vñ viert tugengast und  
 maisterlich mallen künsten und ist dab  
 zauten zu gelichet der erden es ist och  
 böß schlaffen by megen so der mon in  
 der junckfrowe ist in verluret am magt  
 vren magtū es ist zu fürchten dz sy niemā  
 feuchtbar wurd

**W**en die sun gat in die wäg in des erste  
 heubst monet und viert am kind ge-  
 boren in der stund Venus es sy am knab  
 oder magtlin es viert vnkünstig vñ  
 ligit allen sinen flis daz vff vñ sich zucht  
 zu der min und vñ dz sy es mit

vermöcht an gut so warden si stelen.  
Und manout die mayster der roed me-  
mer erhangen Wen die wäg gluckt  
sch den lufft

**W**en die sun gat in scorpion im herbst  
monet Wer dar im geboren wiet  
der wiet am zornig wödig mensch und  
sticht als ein natze Der mensch yt spöttig  
fressig und rümt sch aller smer boshait  
He yt schwarz etlich schilgent im schent  
nieman an den ve glucke Der scorpion  
gluckt dem wasser

**W**en die sun gat in den stürze im  
Dritten herbst monet Wiet ein  
kind geboren in der stund Jupiter dz wiet  
am wisse vernun sturze mensch Den  
Schützen gluckt man dem fur der liebe

**W**en die sun gat in den stain bock in  
dem winter monet Wiet ein kind  
geboren in der sa stund Saturni Der  
mensch wiet ungestalt - lang - Eniw  
rot - fuss im zehen - lang vinger und  
krus har Wn yt karg und bettet geen  
vn vastet me durch karkait den durch  
got Und yt all weg teurig vn sagt

geen vo bösen meeen. **V**nd mo ce sich  
mag hütten vor schaden dz tüt ce von  
des wegen dz ce menat vout. **V**en ce  
fürcht all wege sin schade.

**W**an die sun gat in wasser man in dem  
gemee. **V**olche menssch vriet ge-  
geboren in der stund **S**aturm der vriet  
an vngerümtes menssch. geob. trag --  
nidig. reichlig. exstochen. exhangen.  
vnglückhaftig in allen dingen. **D**er  
menssch vriet schnell. krank. **V**n hat  
vil vonevner huz an im. grebt vnd  
vult geen in der erden. **V**n ist an ar-  
beit selig menssch.

**W**en die sun gat in die **V**stg im  
hoemug vriet geboren an kind  
in der stund **J**upiter. **D**er vriet velt wif  
an vce minftig vnd legt es abex übel an  
vnd git lib an sel darvum dz zuttlich  
vrie es im vreden mag mit wüchren  
voben. abziehen. **V**nd kan sich feuntlich  
erzigen vñ anem falschen harte. **V**nd  
stiebt geschlingen. **X**

**W**en die sun gat in den widre in dem  
mayen wirt geboren am kind in  
der stund may dz gewint rot hae vn  
yt gese zornig vnd sin nature yt voben  
brennen - stalen - schlachen - morden -  
benetzen alle bosheit teibt ex mit gewalt  
vnd man muß im ubere schon dweck siner  
bosen nature willen vnd yt nicht güt  
an im vnd stirbt ains bosen tode

**W**en die sun gat in den stier im abeyllen  
wirt am kind geboren in der stund venus  
dz selb wirt vast vnkunstig vnd yt vast  
vnsuchtbar vnd yt es ain mecht in se  
so wirt es villucht der torenten junk  
frowe aine van die kind sint kalte  
vn rediner nature vnd hand kain recht  
min noch liebe zu niemant vn gebent  
ainer vn den anderen

**W**en die sun gat in die zwilng in  
dem mayen wirt am kind geboren  
in der stund mercurij es wirt ain maister  
wz es leenet vn yt lichte mutes vn vn  
statter wort van sin sin sind in beweg  
lich als der luft vngewinnet kind gütig

id in  
in  
oben  
en  
gewalt  
et sine  
gus  
bevalle  
D. V. 10  
vast  
p  
unf  
re  
esset  
bent  
gin  
gebore  
maister  
on in  
Beuog  
Wgung





sich dz ge suchet an vahet **I**st nu dz sich dz  
 gesuchet an uahet an der limggen statt  
 so soltu lassen an dem limggen arm **I**st  
 dz aber dz dz gesuchet an vahet an der  
 rechten siten **S**o soltu lassen an dem  
 rechten arme **W**an sol wissen dz  
 die lüt recht söllent schlaffen / e / dz sy  
 lassent vff dz / dz sich dz blüt gesamle  
 vnd och nach essen **U**nd die Junge vor  
 dem essen **E** hand och vil lüt als die  
 blüt dz es mit gon vil **D**ie selben söllent  
 vor im baden am en tag vff dz / dz sich  
 dz blüt waiche **D**a vo sprichet maister  
gallienus **V**er amen bösen kranken  
 magen hat der sol mit lassen **U**nd ver-  
 büttet dz es mit lasse die hopt ander  
 noch die medion **N**och die leber ander  
 noch die ander vff den ellebogen **O**ch  
 sol man fr wissen dz man sol betrachte  
 die hand dng die zu dem lassen gut  
 sind **D**eb ersten dz zit vnd wisse dz  
 man in zehaisse zit noch in zekaltze  
 zit **U**nd wen der ayon ze nünw oder  
 ze alt ist mit sol laussen **U**nd ist dz mal

am grossi sach **W**an des sumers ist dz wetter  
heuss vnd die lüt vordent krank **M**u  
betrachte die gewonheit vñ wiss das  
ein kaim mensch der sin mit gewonnet  
get wirt der krank der sol mit me lassen  
**M**u betrachte die tugent vnd wiss das  
starck lüt die gesund sint vñ mit krank  
die sollent lassen **M**u betrachte das  
alter vnd wiss dz mienā sol lassen so sy  
alt vordent ee sig den jarig ~~viij~~  
~~xij~~ jarig vnd mager lüt die sullen  
mit lassen so sy alt vordent vnd faiss lüt  
die vil blutes hand die sullen ditz lassen.

**E**s sind zwo andern an dem steslauff ze  
beden siben da ist gut an lauffen für  
vil gebrechen an dem hopt vnd an den  
oren vñ für ze vil fluss der ogen vñ vil  
ander gebrechen

**Z**wo andern sint hinden an den nack  
da ist an zelassent für die tob sucht  
vñ für hopt we vnd da wienem dz hien  
flüst oder erstrocken ist dz in dz herz  
zittret vñ für vil gebrechen

**A**n andern ist mitten an der sternen da  
ist gut an lassen für am wützent hopt

vñ für fedind

Vnd für frönd gedent vn für vil böſe huz  
des ſchlauffes vn für ain zerbrochen hien  
vn für ain nürwen of bruch des antlitz

**A**s sint zwo andren hmden den oren  
dazt gut an laſſen zervertiben die  
flecken vnder dem antlit Vnd für böſ  
troppen des hoptes vnd der zen vn der  
biller vn für andre gebreſten des hoptes

**A**s ſind andren hmden den oren drey  
vngere breit iſt dz ſy verſt mitten  
werdent vō laſſt oder wie ſy verchome  
werdent die wil er lebt ſo mag eam  
frucht vō im come eb ſy weib oder man  
vnd verlirt all ſin vawe er verlirt  
all natirlich huz gang vn gar

**A**s ſind zwo andren in der hülmi der  
oren daz an ſolt du laſſen für ſchwim-  
del des hoptes vn für geſchwulst der  
oren vn für übel gehöed der oren

**Z**wō andren puz der ogen nehent der  
naſen da ſolt du an laſſen für die  
huz der ogen vn für die vmiſtei der  
augen vn für flecken der rotte der  
ogen vn für vil andre gebreſten

**A**n auder ist oben vff der nasen da  
ist gut zelassen für am schwere hopt  
vñ für böß ögen vnd für vil ander gebreche

**O**ch sind zwo auderen vnder der zunge  
da ist gut an lassen für böß tropffen.  
vñ für am fließend hopt vñ für die  
zen vnd für die büllex vñ für die  
bülen die da wachsen an dem hals  
vñ an der be leden vñ für den lange huse

**E**s sind zwo auderen an dem geynen  
des mundes dar an ist ze wiff lassen  
für böß blauteen des antlitz vñ für den  
gemid vnd für die reuden vñ für ayssen  
vñ für schwinden des hals

**Z**wo auderen vnder dem emd ist gut  
an lassen für geschwulst vñ gebreche  
der wangen vñ des hertzen vñ für böß  
nack vñ consubertat der nasen vnd  
ander gebrechen

**Z**wo audere sint an beiden steten des  
hals dar an saltu lassen für all ge-  
brechen des hals eb sy bül oder ayß  
oder ander geschwulst inwendig vñ  
vß wendig vñ für dz brust we vnd  
hertzen we. **N**im war dz du die audere

mit schlafheit treffst Wen dz sint audre  
die vürent dz hertz vwer die vürt der  
stirbet des gehen todes

**A** In audre an beiden henden zwisshent  
dem clawen vinger vnder dem vinger  
den man nempt den gold vinger da  
ist gut an lauffen für vil sach des herze  
vñ für vredeuz vñ für die gelucht  
vñ zu dem milcz vñ zu der leber

**A** In audre ist vff dem ellenbogen an  
beiden armen dar an ist gut lauffen  
für hopt we vñ halb we für teümlen  
des hopt für buch we vñ buch grime

**A** In audre hauffet Vena cephalica  
ist am hopt audre vñ ist geleit  
vff dz müßly vñ für vil audre gebreche  
die in audren audren erzelt sint vñ  
sunderlich ist gut da lassen im abwellen  
des sel ain teglich lasse sorg hon dz  
dz er dz müßly mit treff wan da vwerd  
grosser gebreche vff ston

**A** In audre hauffet Vena spatia  
vñ ist och an beiden armen da ist  
gut an lauffen zu dem herzen

Vnd zu dem magen vnd ist geleit in den  
Linggen aem vñ ist gut der Leber vnd  
dem milz vñ dem hertz vnd der lunge  
vñ der gallen ob sy zereñu set nocent

**V**ena mediana ist och an beiden aemen  
daist gut an lassen zu der lunge  
vñ Leber vñ zu dem milz für strecken vñ  
für gemen vñ zu dem magen so ain  
mensch mit mag dören vñ mit mag essen  
vñ für dz hertz me

**A**ist am auder off dem dumen an  
ich weder hand dar an ist gut lassen  
für grob hopt me **A**ber die auder  
zwo istent den dumen vñ dem zage  
die ist gut für den federe vñ für den  
dreytägigen ritten vñ vñ ain schwind  
let in dem hopt vñ für vñ flüssig ogen

**A**in auder ist hinder an dem reucken  
graut daist gut an lassen für allen  
gebrecken des reucken vñ der siten vñ  
für die gebrecken die da ligent in den  
schlossen

**E**st am auder an dem arb vucken  
 die andem arb daz gut an  
 lauffen für allen gebrechen des gefässes  
 vnd des darmes von für buch we vnd  
 so am mit brunze mag vñ dz we  
 in der blater

**A**mauder yt vma an dem zagel  
 daz gut an lon für die wasser  
 sucht am für all gebrechen der von  
 dem magen komet

**E**st am auder auder an dem zagel  
 forna vff den hopt dar an yt gut  
 lassen für den krampf vñ für den  
 staim vñ für dz greien vnd yt gut dz am  
 mensh mit brechen mag

**W**o auder sint an dem knödlin  
 in vrendig an den füßen daz  
 gut an lassen mamen vñ frewen  
 für die vber müter vñ für die vng  
 nant vñ für dz greien am den staim vñ  
 so am frew geboren hat vñ mit wol  
 gelütret yt nach der gebuert vnd für  
 andern frechtage vñ für dz hopt we

**I**n wo andren sint wider dem Knödelin  
notwendig des fuß daust gut an  
lauffen für allen gebrechen der uff mag  
ston zwisfent der den barmen es sy  
von schwimen oder wo bülen die da  
wachsent uff der barmen oder da amon  
dz haene oder der brun ore hit

**A**n ander ist uff der grossen zehen  
an ictwedarem fuß daust gut an  
lassen für tünckli der augen in der  
bain und der waden in so der feowe  
re zit zelawig ist dz es mit kornen mag  
zerechtere zit die mügent da lassen  
so kompt es

**O**ch ist an ander wider dem clamen  
zechly daust gut an lassen für dz  
weely in für ander böst teopffen des  
hopz in des kreus

**A**n jeglicher mensch sol wissen  
dz aller gebrech und alle weegift  
ist in dem blut in mit in dem flausz  
es sy mit strecken oder mit grimmen oder  
woz gebrechen der mensch hatt dz ist

alles in dem blut zeeckenmet dz/dz böf  
 ist vñ in dem menschen wüttet an dobet  
 vñ geen vs wece vñ in sm vs gang mit mag  
 hon davo kempt grosser gebreht in  
 vil menschen

**H**e sind am tail lüt die hond gemonet  
 zelassen vnd sind vff .l. iare alt  
 oder me die sollent essen .c. dz sy lassent  
 lebücken oder lant wecken **A**n magter  
 heisset Challienub der spruchet von sy  
 menigze lay matreimen sint dz am alt  
 menschen nit sol lassen ee hab den .c.  
 gessen vnd dae nach gestelassen **V**nd  
 die wil mag der stöcker kommen dz  
 ee im lass in der hutz so ee erst ee wartet  
**V**nd jung lüt sollent lassen vor essen  
 von sy sind heugig vnd stark **S**o sint  
 die alten kalt **S**tem an allen dm er  
 gliden macht du wol lassen so du  
 gessen hast **V**nd mit an den audren  
 die da sint an dem aem **V**nd ander  
 ander die dazt vnder dem Emne

Wen man lassen solle nach  
gesundheit des lübes

Item es ist zu wissen als die maister  
schreibent vnd sündelich maister petrus  
Julian vñ daz lassin dz die lassin  
zu aller zu in dem hær dem menschen  
güt sind. **W**en er merckt dz die natur  
über laden ist mit über flüssigkeit des  
blutes oder der bösen flüchtigkeit. **O**der  
so der mensche vñ vngewarheit der  
wellen oder stößen erschrecket oder ge-  
schlagen wirt. **O**der daz zu üt anders  
gesaget wurd dz die natur verporet  
wurd so mag man zu andren all zu  
lassen. **U**nd ist die best lassin so in die  
nottheit begeret. **E**s sy ob die zit verbotte  
sy oder mit.

**Z**u welcher zit der mensche lassen sol  
so sol er war nemen in dem kalendariu  
by der gulden zal des monoz altes  
so gewant sy daz bas. **U**nd sol sich och  
daz nach halten. **W**an die junge  
söllent lassen so der mon wachset. **U**nd  
die alten so er schwimmet.

Wie am kgluch mensche für am gebestten  
lassen sol an vnder siten

**M**an sol wissen vnder die sechs tag müw  
ist so sol man die sechs tagen lassen  
ligen an der ander siten. **D**ax qm im mit  
we ist dz man den sechs tagen mit vnder swa  
qm zuch. **I**t aber der sechs tag uth tag alt  
**S**o sol man an dem selben lassen do der  
sechs tag an ist. **E**ck aber vnder am mensche  
kranck oder siech ist dem en sol man mit  
lassen emochalb. **W**an vñ essens vriet  
der mensche kranck oder siech. **S**o sol man  
im mit lassen. **E** sy den dz der harn rot  
sy vñ dz betüt dz der mensche des blutes  
bewegung het.

**E** an lassen zu den andren sol man vñ  
ding merken ob der mensche lassens ge  
wonet hab ob erung oder alt sy. **O**b die  
zit zu heiss oder zu kalt ist. **I**t der mensche  
zu alt im zu kranck so sol man im mit  
lassen. **E** sy den dz der harn rot sy vñ  
die andren seere schlachten. **I**t die zit  
heiss als in dem dñsten so sol man im  
mit lassen. **W**an so wuede der mensche  
vñ ubrigem schwauch vñ heiz kranck.

Was aber der meyste lassen mit gemut  
so sol man es setzen an ein küle statt die  
mit waide von mit rosen von statet sy  
Ind in die huz icht schude Man sol och  
mit lassen als der Hon nuw ist Wan so  
sint die lüt freunde von habent wenig  
blut Als du setzest an dem mace dz es  
ab nimpt von der Hon nuw ist 2

Nur wo oder wie ein mensch lassen  
sol für ein heilichon gebrechen  
so ein oec ist in dem libe

**I**n dem menschen dz hopt we vorna  
an der stiene der lass an dem dumen  
zu der hopt auder ist in hinden an dem  
hopt we so lass in hinde der oren dem  
dz zan flaystg oder die zen oec hünd oder  
fluff in dem hopt hat der sol lassen vuder  
der zungen ist amem an der lungen  
we oder am milcz so sol es an der lungen  
hand by dem clemel vinger lassen von  
dem die Brust we hit der sol lassen vff  
dem lungen wem an der mittlen auder  
dz hilfft in aller maist ob daboß blut ist



Ze vermeiden Und sol man dz kün zu zwain  
Zitten inden jar dz man belub by gesuntheit  
Vn mit me **D**er sm alle vo gebresten mag  
über werden dz in glenz Vn in dem  
habst **I**nden zwain zitten die lüt alle  
maust merdent sich Und in dem glenz  
om die ostren so nimpt dz blüt zu so  
sol man lassen über die flüssigkeit des  
blütes Und an dem **K**reps sol man  
lassen für die bösen fuchtheit des blütes  
die in der gesuntheit yt gemacht in dem lib

Uye nach vndstu augentlich ge  
schreiben in welchem zauchen es be  
sunder gut lassen yt Und och in  
welchem zauchen es mit gut yt lassen  
und och zu welcher zit man mit lassen  
sol dz dz zauchen betutet / 2

**W**em dulassen wilt zu den audeen so  
solu machen dz da sint vier zauchen  
die da gut sint zelassent **D**er **w**ider  
die **w**äg **D**er **s**chüz **u**nd **d**er **w**asser **m**a  
Und vier gemain zauche die da sint  
weder gut noch böf **D**er **K**reps **D**ie

**J**undfrow **D**er stam bock vnd der **V**istge  
**V**nd sind vier zauchen die da böß sind **D**er  
**O**chß **D**er zwiling **D**er scorpion vnd  
**D**er **L**owe vndom es zermal mit gut ist **D**er  
 hüt dich dz du mit lassst zu den glidten  
 dz die zauchen betüttet **V**on die maistzen  
 pprechent dz es gar erstreckenlich siße  
**D**er **w**ider betüttet dz hopt **D**er **O**chß  
 den halb vnd die kelen **D**er **w**ir **z**wiling  
 die dem die hend vn die schulteren **D**er  
**k**reß die beust den magen die ripp die  
 meeren dz milz die lungen **D**er **L**owe  
 dz herz die siren vnd den ruggen **D**ie  
**J**undfrow den buch vn dz mgeraid die  
**v**rag die leidin vnd den nabel nabel.  
**D**er **s**corpion die scham **D**er **s**chüz  
 die dieche **D**er stam bock die knüw **D**er  
**w**asser ma die bain **D**er **v**istge die füße  
**H**üt dich dz du nicht lassst so stich dz  
 müw erzündet an dem hmid **D**er so  
 der mon val ist fünf tag dar vor vder  
 fünf dar nach **D**er si den see not so macht  
 du lassen zu aller zit **H**üt dich och vor  
 lassen **V**on die zit zehauff oder zekale  
 ist

oder seer gemblot. **H**ut dich dz du nicht  
lassst an den Hund taggen. **D**ie da an ualheit  
vff sant **Margrethen** tag vnd **maxent**  
vnd **Bartholomei**. **W**an die tag gar  
soeglich sind da vo sy hauffent die Hund tag

**S**ye nach vnd vmdesu von  
vire lassne in dem jar an dem  
es besundere gut lassen ist als vns  
die natuerlichen maister schreiben

**I**tem zu **Ostern** so lauff an der mittlen  
auder an dem rechten arm oder obne  
an der hende. **Z**u **phingsten** so lauff  
an der hopt auder. **Z**u sant **Bartho-**  
**lomew** tag so lauff an der **hilz** auder  
**Z**u sant **Martins** tag so lauff an der  
mittlen auder an dem **linggen** arm  
**O**ch hünd an taul maister dar zu sant  
**Valentins** tag vnd och sant **Steffen**  
zu **Wmachten** vnd also werden der  
lassnen sechs. **D**ar zu schreiben vns  
die maister **Bartholomeus** dz ain jeg-  
licher mensch der über zwainzig jar  
kome ist der sol lauffen in diesen tagen  
als hie nach geschrieben ist

Der erst ist der xvi tag im Herzen  
 an dem rechten armen der gehört  
 willen Der ander ist der xxi tag im  
aberellen am lingen arm im des ge-  
 suchtes willen Der dritt ist am fünften  
 der an dem sechsten tag im mayer an  
 einem jeglichen arm im des sechtes  
 willen Ich hüt dich zu lassen vff den  
xxv des meere Und vff den ersten  
 tag des vñsten Und vff den letzten tag  
 des dritten herbst moneth Und in  
 dem tagen sol kein mensch noch vñch  
 lassen Wer sich lauffet vff sant Barth  
truten tag an dem rechten arm der  
 an dem xi tag im aberellen der wer-  
 luret dz gesucht sine ogen Wer sich  
 laut an dem xviii tag in dem der ist mayer  
 des jaer suchet vor dem ritten Undem  
 glantz sol man lauffen an dem rechten  
 arm Und in dem herbst vñ in dem  
 winter an dem lingen arm  
**D**ie hohen maister von der nature  
 pcedent dz an dem vij tag so  
 der ayon nuw wirt dz man den

mit lauffen solle wan der luft ver wandlet  
sich den in sibenziger weise

**A**nder maister spricht och dz vor  
fünf tagen der müwen monch und  
nach fünf tagen so der mon nūw ist gesin  
och mit gut lauffen sy wan der luft ist  
den och ver wandlet Und aber zwisfent  
fünf tagen vn xv tag der nach ist mit  
gut lauffen als die buch der natur weist  
wie aber lies an dem cesten tag so der  
mon nūw ist der müst amere wigen  
gebresten sint lebens in sinem lib haben  
Es sy man oder frewe die die frewen  
vnder wilten hand

**D**ie besten dey laßme die durch dz jar  
yemze komet als die maister spr  
acht - schreiben wo der natur dz sint dy  
die erst laßm ist an dem andern tag  
so der ayez vsgat die laßm ist für den  
ritten te gut vn für dz wallent wie  
die ander laßm ist an dem xj tag der  
aber allen die ist gut zu den jgen den  
die maister meinent wie der mensch  
so der selben tags gesche also gesche ze

vng an im end **U**nd wedere geschwe  
 noch böse wind noch kein andere böse  
 ding wider fax im noch see in dar  
 nach mit **D**ie dritt lassen sel man tun  
 an dem vierden tag sz der may vil  
 vngon **D**a prechen die hohen maister  
 von der natur welcher mensche den  
 laut vff den selben tag an beiden arme  
 dz der den vitten noch kein anderen  
 vngewonlichen gebrechen merer gewine  
**V**on sant bläse tag sant philipp philipp  
 von sant iacob sant bartolomeub  
 sant martin tag sint die vier hapt  
 lassen sz der xviij tag des merz  
**U**nd der xviij tag des abellen lassen  
 vff den rechten arm zu dem lichte der öge

**K**u welcher zu des jares die  
lassen verbotte sint

**H**eyt wol zemerken dz die maister  
 schreiben dz die lassen zu aller zeit  
 verboten sint von der mon. v. tagig  
der. x. tagig. xv. | xx. | xxv. tagig ist  
**A**n diesen tagen sel man by nütli ten  
 Con

Wen die maister ppeceptent vnd von dy tag  
gehaissen die frechttag. Vnd als vil  
maister schreiben dz unzallig vil lüt sind  
gestorben da von dz sy zu vnrecht zu  
vn löff des mones zu andere hant gelassen

Hienach vnderstu geschriben wie  
sich der mensch nach der lasset halte  
sal mit essen vn mit trinken vnd  
mit andern zutlügen ding.

**N**ach dem lasset sal man des ersten geben  
zessen gebraten eyer oder schornig  
dawen zu hindert hemie freyst güte  
vorn. lügel effel ob man sy den vnder  
wan sy edent die brust vn den magen  
gaissy fleisch. Lemem zunge vn solich  
ding salu essen. Nist mit schuppelen als  
recht vn des guch glich. Vnd des mügent  
sy messen vn messetich essen. Man sal im  
mit milch noch kes noch kreut geben von  
es machet die flegmatica in dem magen  
vn betreibt dz hien. Des ersten tages  
sond sy sich hütten vordem schlauffe. Wen  
dz blut erzürnet st ist dz gant hie vn  
her vn wider vn vnd suchet den vfgang

Und zu letzt so komet es zu den ögen  
so verriet es sy signen offen In machet  
ein tuncly In bestawerung der ögen

Von dem blüt zeshowen  
so du gelassen hast

Wen du gelaussen hast vn wilt wuysen  
woz gebresten du habyt so salt du dz blüt  
lassen kalt werden In besuch es dem  
yt des menschen blüt wiss vn aitzer  
warw so tut im die Brust woz vn der  
hüst vn die lung vnd yt rittig vn dempfig  
vn dz hercz Die ander yt es gel oder  
blaw so yt die leber bestiglich verstopffet  
vnd die natur verriet Die drit. yt  
es dz dz blüt seymet in dem wasser  
so yt des blutes wenig so precepent  
die maister dz dz blüt sy geucht zu  
dem stain vn hat der moyst woz vn  
die lende vn vn die blawer Die  
viert. yt dz blüt treucken vn blau oder  
rot oder ander warw oder vnder ein  
ander als ob es premelet sig dz be-  
zauget bl bibung vn zitteren des  
hercz in dem schlauff Die fünft. yt

ist dz blut grün vnd hat vil wasser  
soyt im vñ die Brust vñ im hert vor  
boegen reiten Die sechst ist dz blut  
brun oder schwarz dz getut hie vñ  
vil krauzen Die sibent ist dz blut  
schön vñ rot vñ ain wenig wasser  
dar ob dz blut ist gut vñ getut ain ge-  
sunde natur Man sol dz blut versuche  
mit rissen Ist es zeh so ist es böß vñ  
vorbrent vñ rittig Ist es aber nurb  
so ist es gut Laussen ist gut so der mon  
im wachsen vñ halben ist  
Item die mensche die gesund sind die  
hand des morgens vñ essen harn vor  
essen vott nach essen luter

Die nach vñ dertu geschriben vñ der  
regerung der gesuntheit wie du dich  
mit essen vñ trinken mit sitz lauffen vñ mit  
baden halten solt von mit allen naturliche  
dingen vñ vñ schaden dem menschen  
menschen da vñ komet der sitz mit ordou-  
er dem ersten mal vñ luter haltet  
dem essen vñ über trinken dz nutz  
ist dz man me miden sol den über essen

Von über kumcken **V**nd macht dz aller maist  
 dz man zu vil ystet der trachten die da  
 lustlich sind **V**nd der mag vriet bald  
 träg von anner tracht wie gut sy ist  
**V**nd möcht man sich mit über füllen  
 dar um mengers lay pfe macht den  
 magen raiczig zu essen von er töwen  
 mag **O**ch so yt es am andern so der  
 pib ze vil kumpt inden magen so kumpt  
 es in zwan weg **D**ie töwung der pfe  
 vnt die nature gchindert vriet mit dem  
 essen **W**en man zu lang ystet so müß man  
 kumcken so hindert man den magen  
 an der töwung - **S**chicker weis als man  
 schüttet kalt wasser in ein siedin kafen  
 so hindert man den walt **F**ü dem  
 andern mal so vriet die nature ge-  
 hindert so vil essub **W**en es yt ein  
 sölich stund z vrschent dem ersten essen  
**V**nd dem hindrosten dz dz erste vrie-  
 döwet vriet so dz hind hndroste noch  
 row yt **V**nd dar um so vriet die nature  
 gchindert **W**en die so messelich essent

Und temckent die werden alt am koment  
in kainlich alter. Die sitz aber über  
essent von über der temckent der natur  
erlöset. In kumet sy wol zu alter so  
werden sy doch von kainlich von  
zittlich von un lustig mit allen iren dinge

Die sitz der mensche vor dem  
morgen essen über von wandlen sol  
hin im hce

**D**ie Übung machet den lib lere. Und  
dar nach bedarff er pfe. **W**en die  
übung von wandlen vor essens reuzet  
den magen so dem glust zu essend von  
kaiptet den hunger. **U**nd doe yt den mit  
anderer den am brat des morgen. **I**n  
man amen hungeret so sol er essen. **U**nd  
nem kein pfe in hunger den. **I**n der  
magen die glider zuepnt es mit  
an sitz. **I**n mensche hab den glust. **D**ar  
am dz die pfe die man nimpt die yt  
dem magen am schwerem. **E** bueid in  
von den andern glidern. **W**en aeg am  
mensche recht hungeret nach naturliche  
löff so sol es dz essen mit vorzeiten. / c /

Dz der mag der bösen furcht an sich  
 neme wo den andren glidern vn feet  
 zu stund in den magen vn begimmet im  
 dz hopt vor tun

Von natürluchem essen

**V**u merck dz in allen zuten kaim zu  
 ist als benemlich als zu essen es sy zeubent  
 oder zemorgen also was die natur de  
 gerte zu essen **W**en es ist vns hercome  
 vo grober gewanheit des volkes dz  
 sy sprechen **W**ir söllent spaut oder feu  
 essen dz sind vngelert lüt gewesen **V**n  
 dar om preucht **Quercus** dz die behaltung  
 der gesuntheit mit vder man kan gewarte

Wie man sich üben sol vor  
 dem nacht mal

**M**an sol sich üben / **e** man esse wen  
 es ist gar gesund dz man die pfe vom  
 vunde den magen vn erwecke / **e** man  
 esse **W**en übung von wandlung vor  
 essen vertribet alle böse furcht die  
 in dem magen ist **V**nd merck es dz die

Dar um behibe die hundert alle nature  
liche Wirkung die der mag in die andre  
glieder haben soltent Übung sterket  
in wetet alle naturelichen gusz ...  
Gallienus sprucht dz nützer ist dz die  
gusz vnker libes also see löpfe als  
Übung vnuer in fulhait

War um man die spib  
wol künwen sol

Wen die spib mit wol gekünwet ist in  
mit dem muund mit wol zerbrochen ist  
So gesequert der nature in dem magen  
groß widerwertikait Wen zue die  
nature sind vff gesetzt dz die spib wol  
zerbrochen /c/ sy kome in den magen  
zu löwende So eb den mit elain ist in  
groß komet in den magen So hat die  
mag vil lidoub /c/ eb über kome  
wced War um die augen schaft der  
spib zerbrochen gehört kame in gelid  
zu wedere dem magen noch der darne  
den allain den zeren in dem muund  
Dar um dz die mag in die andre  
glieder wcedent see gesequert so die

spib

spiß mit recht geküwet vriet **W**en  
 man über yßet / **u** den magen so man  
 begierlichen yßet **I**n dem andern  
 mal ist es grosse schad **W**en die spise  
 die also geküwet vriet vriet mit ge-  
 töwet vñ fulet in dem magen vñ be-  
 reitet den lib zu vil fuchtm **W**en noch  
 alle zit geschlingen yßet vñ ungeküwet  
 schlindet der stochet och **I**n kumet  
 niemex zu zim luehem alter **D**ar vñ  
 spricht **Avicenna** dz es ain rechter flüß  
 ist der alle zit geschlingen yßet **S**o die  
 spise in den magen komet so mag die  
 spiß mit kome in die andern **E**s kum  
 den vor him in den magen boden vñ  
 zücht den dz blut so den glidern  
 in die leber vñ in den magen vñ  
 vord getöwet **U**nd dar vñ so sol  
 man ain vile sitzen nach dem essen  
 bis sit die spiß in den magen gesetzt  
**U**nd dar nach sol man gon

Undem schlauff vñ  
nuz davon komet

**W**e is dz der schlauß nütz anderb  
nütz mo: **W**en dz ee die gelidex  
stark machet **D**oster doch nütz den  
fünff sinne **W**en die geschied die ge-  
licht vnd dz hien vnd dz heez wædet  
gestærket vo dem schlauß **W**en so  
man vil wachet vn arbeit vn roud  
lot so wiet die natürluch huz ges-  
szagen vn zee spraitet in die gelidex  
dz der mensch mit vol töwet als  
so man schlaußet **D**ax vn kein wert  
der nature vn des libes on schlaußen  
volbracht mag werden **I**xe vmb  
presents die maister gemeinlich dz  
die lustigen zit zu essend were wider  
aubent in der küle **W**en vo külen  
luft wiet der lib stark **M**an sol och  
gen nach dem aubent essen ain wenig  
**V**n gaut man dax nach schlaußen  
**W**en der schlauß och me töwet  
**V**n dax vn so manent och ain tail  
maister dz man ze aubent vester  
essen sol van zomorgen **D**ie andere  
maister presents vn bewerent dz

also wenn man morgens fast yßet  
 So müge der mag die über flüssigkeit  
 vñ den dunste der von der spise güt  
 vast vff geteiben werd vordere  
 morgens den zeubent wenn vor  
 andern aubent schlaffen gant so  
 belibet sy vast in dem hoft vñ schlaffet  
 man nit wol

Wae vñ man dz hoft medecken  
 sol so man schlaffet wenn so  
 man waeret

Nun merck och vñ wisse dz dz man  
 dz hoft medecken sol so man schlaffet  
 wenn so man waeret **D**ae vñ alle  
 natürlich hiez so wie hand die vriet  
 gezogen so wie schlaffent in dz hiez  
 vñ in die leberen vñ vñ den niagen  
 vñ so der men sy gesund ist so zucht  
 sy dz blut alles in den lib vñ der  
 gliedern **D**avo so möchte dz hoft  
 leicht gelezet werden **W**er ge-  
 sund ist **D**er sol den ersten schlaff  
 vff der rechten siten tun dz die leber

Die nach dem herze aller meist huz  
gett ligen vnder dem magen **S**o  
man den ersten schlauff tut so sollent  
die die da messelich essent vnd  
tenckent mit me schlauffen **S**o man  
aber etwz gessen hat dz schwer dö-  
wig ist als die gestucht so müs  
man me schlauffen **V**nz dz die natur  
verdöwet vriet **V**nd vnz dz die  
recht döwung volbracht vriet **V**n  
sch vñ über flüssigkeit sich gesammet  
het in der plautzen vñ in den gli-  
den **D**z sol man vñ treiben mit reüste  
vñ mit haenen vñ mit stül gang  
**V**nd daz nach den andren schlauff  
tun vñ der lingen sitzen dz haisset  
den der naturlich schlauff **D**avo  
gewinnet der mensch lib vñ sinne  
**W**en die spib me den halb getöwet  
so dem ersten schlauff so bedarff  
man der huz vol dz ander zeto-  
ment **S**ol och nieman schlauffen  
dz er sich mit dem hopt hinder sich

genaygt sy dz der fuchtheit der spise  
 von dem magen mit wider hinder  
 sich fließ in dz hopt vn in dz herten  
 dz machet den menschen mit wool  
 besmit. **Vn** wen man sich erwachset  
 so sol man wachent ain wein mit küwe  
 vnd die gededer hin vn her strecken  
 durch übung der nature. **Wach** och  
 die dagesund sind vn ain en hauffen  
 magen hond den ist gut dz sy off dem  
 buch ligen schlaffen vn sich willen  
**Der** mag wurd anders zesamie ge-  
 druckt vn kem in daro vnrucht  
 huz. **Die** aber ain kalten magen  
 hond die sollent ain wairges kuff  
 vnd den buch legen vnd dar über binde  
 oder mit den armen heben dz es im  
 schlaff mit ab falle dz hilffet vast wool  
 vnd machet och vast touen. **Och** merk  
 die mässelichen essent vnterindert  
 die bedueffent mit wanden /  $\frac{1}{2}$  / sy  
 schlaffent. **Aber** die vast gessen hond  
 die soud mit schlaffen sy habent  
 den var vast gestandor als lang.

¶ Und such die puse in den magen gesetzet  
het. Und dar nach solde sin Brust vñ  
sin hept hoch legen dz die pus von dz  
braut mit wider hinder sich quelle  
Und dz dz hoit vñ des magen müd  
mit zu wol fuchtigkeit mache. **E**  
So  
die schlauff geschicht vñ volbracht  
wret so sal man gedencen wie  
der lib geramiget owerd wo der über  
flüssigkeit die da gefallen ist in der  
nacht von der pus mit allem mit  
dem stulgang vñ mit haene. **H**under  
wie man sich steel von westhe. Und  
sich bewege hin vñ her gange vñ  
die hand vñ dz wittel mit warme  
wasser waschen. **E**s ist och besser der  
vil schlauffen vil. **E**s schlauff  
morgens laug den dz er z mittem  
tag schlauff. **W**en der mittag sch  
lauff macht vil suchten vñ alle  
maist wol kommen luten. **E**s machet  
dz floss von machet die ogen blind  
¶ Und machet ungeordnet huz vñ.

vñ gesücht der leber vñ dem milch  
**D**ar zu bringet er hopt we. rudo.  
 vñ frantzant **M**an sal och miden  
 übrig wachen **W**en es ist karnee  
 lay ding dz die ogen vñ die gesücht  
 me schwache den übrig wachen.  
**W**en es verbrant dz blut vñ die  
 süchtigkeit in dem libe **V**ñ machet  
 huzige gesücht vñ schwachet dz  
 d hien zermal see

Wie du dich mit baden halten  
solt vñ notwendig dem bad

**I**nder regnerung der gesüchtigkeit sollent  
 alle die baden die sich mit arbeit  
 vñ all weg vil vñ vast werent  
**I**nd die da vil essent vñ temckent den  
 wachst vil süchtigkeit zwüschent gutt  
 vñ fleisch vñ in dem lib die müßent  
 vñ sollent baden in schwach bad **D**ie  
 sich see arbeitent mit reiten vñ mit  
 andren dingen in der huz dz men der  
 schwach off der gut lit vñ we tut **D**ie  
 sond in wasser baden **A**ber die andren

Sond baden in bad stuben **M**an sol sich  
och hütten dz man mit zü hauff wasser  
bade **M**an dz mer der leber vnd  
dem blut gar schad **M**an sol och die  
füße an aubent die westen mit  
warmem wasser dz tut dem hopt  
vnd den andern gliedern gar wol  
**V**nd sol dz wasser mässlich warm  
sin **M**an sol och dz hopt zü viij tagen  
zwaschen nüchsterlingen **O**der aber  
gar lang nach dem essen **M**an sol och  
mit ze sand in die bad stuben gon so man  
essen hat vnz die spib halber getöwet  
**M**an es bringet zwoi schaden **D**er  
ein ist dz die dunst vom magen vnd  
der spib om dz hopt gangen **V**n wirt  
im dz hopt me tun **D**ie ander sacht ist  
dz die nature der fuchtigkeit vñ vn  
vngetöwet zucht vñ den magen zwi  
schut gut vñ flucht **V**n gewinnet  
der lib me vnuchter kuzen sch  
waisse vñ krazen den vor **O**ch  
sol man mit trincken in dem bad wan  
Auicenna spricht dz es der leber gar

schad sy vnd da von komet vil vnrecht  
 huz Man sol och nach dem bad mit  
 bald temcken **E**s sy den dz der mensch  
 als kalt werde als dace mgieng  
**O**der die natur zücht aber die fuggi-  
 kait an sich vngewönet vñ vurt böse  
 den vor Man sol och mit zu hauff noch  
 zu kalt baden **D**en zu kalt baden  
 tut die löcher in fleisch mit vff vnd  
 belibt der gros schway in fleisch  
**S**o man och zu hauff vñ zu lang badet  
 dz krencket sere vñ zücht die naturlich  
 huz sere vñ minnest die kraft  
 vñ bringet solich krankheit dz die  
 lüt in vnnüt vallent

**B**aden ist och gut so der mensch  
 zütrüg ist zu essent oder zu temcken  
 zu schlaffen oder zemüde / oder  
 zu reizen ist genügt vñ übrigen  
 schweizen dz nimpt dz baden an sich  
**M**an sol och mit lassen erhalten  
 nach dem baden **W**en kalt nach  
 nach dem baden ist sere schad dem hien

Vn den Hoyt von dem magen den bainen  
dem mærg den ingewaid vn macht  
den kranck **Och** merk dz nûchster  
bader gehôrt den luten die faiss  
sind **Wen** es megest sy **Wagze** lû  
sond bader so die pfe halbe getoiet  
ist dz machet sy zu nemen **Och** wisse  
dz mit disen dingen nieman sol in dz  
bad gon **Dz** ist vore dz floss hat vn  
den dz Hoyt vore lû vn die âgen **Och**  
die mûr wundel hand **Vn** Jar in hie  
oder in kelbin gewomat hand oder  
waft hand gessen die sand mit in dz bad gon

Vore vn du die dach vore zorn  
vn vider mit halben vn hütze salt

**N**un merk dz der zu val des gemûtes  
vnd der vernunft vnd wie vns zorn  
vn liden der sinne vore vndrot vnd  
zu sûchten bringet **Vnd** hindert die  
werk der gûten sinne **Vnd** das vn  
vz stad bar ist als zorn vn treuncken-  
heit **Es** sy den dz man so recht - -

Zornig muß werden. Also so man  
 vnrucht d'ing horet. Es ist auch zu wissen  
 vnz teureheit tut vnz schafft teuren  
 vnz mit / es kaltet vnz d'orect den lib  
**D**ar vnz macht es schwer teuren vnz  
 kaltet sach wozu vnz zwinget das  
 hertz zu hoffung. **I**nd vnz streck die  
 sorge vnz macht schwer die liplichen  
 gaist im blut vnz in der nature. **I**nd  
 macht die sinne grob vnz den mensche  
 verzagt vnz vnbesint. **I**nd dar vnz  
 so ist teure zerrinden als vnz man  
 es wo niderwertigkeit gelassen mag  
**N**och aber mit sorge vnz bekümmere  
 niß vnz zogen ist. **D**er sol die  
 freud süßen vnz trost dz es die nature  
 erliden muß. **A**lso dz man mit freulichait  
 die kraft vnz die sinne wider bringen.

**V**onden vice Complexione  
**U**nd naturen des menschen

5  
**H**erwilich die nu sagen in tutsche  
Vonder vier Complexionen vn  
vn natur der lute die in der  
zit lebent sind von iren sitten vn leben  
Vnd von ain heylig diser vier Con-  
plexione vn natur an im hat So leit  
der edel maister Algoandee ain arzet  
vnd mandren kunsten duer gelert  
Vnd wil die vier Complexionen  
vn naturen ob schaiden als dz ain  
heylig mensche mug erkennē vnd  
gewuelich wissen welcher natur  
er sihe / **B**il dem ersten so wil ich  
sagen von der ersten Complexion  
vn natur die da heisset Sanguinea  
die die edlest ist vor den andren  
allen Vnd priefet also ain bi zucht  
er ist milt vn min sam feo lich vnd  
lachtet gzen vn ist rothenhaft vnd smyt  
gzen vn ist flausig rich **E**r ist getur  
sig vn gut willig Vnd von erst  
so wil ich sagen von seiner miltz kait  
die dazt ain vsser velti tugent vor

andren tugenden die hie in diesem  
 buche genempt werden **E**r sprechet  
 also dem jeglich mit menschen gut vor  
 es hat mit freudigem antlit **V**n mit  
 lieplichen mut **E**r schowet die person  
 des menschen mit. ob er sy gesund  
 oder siert Jung oder alt **S**underbar  
 er gut mitredlich dem jeglichen **D**er  
 do ghehoert dz dz er hett **E**r gedonck  
 an die geschreift die da spruget **B**rich  
 den hungerigen din brot **D**er mit  
 menschen gut schnelllich mit frue gedonck  
 ende noch die hand **D**er hindere sich  
 zueckende **V**n one zorn als lauder  
 vil lüt kund die ire abnuessen mit zorn  
 gebent **V**on den ist geschreiben **V**er  
 uch die ire abnuessen mit zorne arme  
 lüten gebent **D**ie hestigen pin ge  
 winnet ir uch **E**s ist vil besser arme  
 lüten mit also geben den mit geminem  
 müte **V**n Worten die arme lüten  
 als betrubent **V**on den ist geschreibe  
**D**ie schigen arme in dem gaist **V**en

Dz vuch der himelstie **D**er milte mensche  
gut sm almußen fedlich vñ lachende vñ  
mit mit geuffgramenden zenen **W**en  
vñ solich almußen ist die die gottes  
Zorn spreuchet **D**ie in Zorn ar me lute  
wilt geben vñ dem ist geschriben  
**D**er fedlicher gebet mimet got **D**er  
milte mensche gut och milte dach vñ mit  
Zitende **W**en nuz er hett dz gut er  
in voller minne vñ in feunte dach  
lieb in gedouckende an die gestreift  
**W**innert er mich so behalt er min gebott  
**I**nd aunderswa **D**er da mit mimet  
siner nachster **D**er ist vñ manst glachtige  
vñ hat mit tail in dem reich gottes **E**  
gut willedich on vordreiffen vñ  
vñ der mensche tut on vordreiffen  
vñ vñ der mensche tut on vordreiffen  
dz liebet im vñ herren vñ vñ mite  
**D**a vñ preuchent **S**ant **B**ernhart **D**e  
deutz ist vñ schwer band dz hndee  
Zucht vñ dem dienst gottes vñ  
maecht got zornmütig vñ füget die  
gelingen **I**m **E** gut och der milte

mensche getue stendigen dz ee hett von  
 feuntlich me ma fuerstoude noch ee  
 schreckende an die gestouft. **So** du  
 machst dz almüsen so ee seüwet sich din  
 seile und din heet seüwet ee höcset vn  
 din sünde ee löstet da vō ist gestoube  
**Als** dz für von dem wasser seüwet ee  
 löstet als ee löstet dz almüsen die  
 sünde **Dze** milte mensche gie smgoude  
**Man** da ist gestoube **Dze** gerecht  
 mensche seüwet sich smee gerechtkait  
**Was** gerecht vōd seüwan ist sin weg  
**Dze** da für et zil den ewigen seüden  
 vnd ander sma **Es** gut atz dze milte  
 mensche minzelich dz ee hett **Es** spricht  
 sant **Benhart** Demütikait ist die  
 für nemest tugent **Die** hoffart über  
 vōndet **W**edult ist ain tugent die  
 kraißheit über vōndet vñ vñ wüesset  
**K**üchtheit ist ain tugent die vñ künstheit  
 über vōndet vñ zwinget **G**ütte ist  
 ain tugent die zorn über vōndet **W**  
**D**ächt ist ain tugent die tragkait über

vomdet und gewalt vertribet **M**un  
lügen sich vor tugende die mine het  
Sicherlich vor mine mit enhat wider  
Imen nechte criste der vertribet  
Lewendich onzweifel **U**nd davo so  
weiet mine geluget **W**en miltz güt  
mine **U**nd davo so ist miltz ein große  
tugent die ander tugende in Complexio-  
nen über treffet **M**u sollent vor  
weidre gon an die vordere rede von  
den Complexione in naturen der lutz.  
Sanguinea complexion dz ist die  
erst complexion von nature die ist die  
best von die zarteste so voffen den vier  
Complexione von naturen ist Sang-  
uinea Colerica Plematica Melan-  
colia Sanguineus der menschs haust  
also **W**en er het vil blutes von der  
von so heisset er für die andere  
Sanguineus der ist menschs so er  
die feure mit nimmet so felt er gar  
lichtedich in sechs tage **W**en er het  
gar zartes blut von ist zu der min

all wegen bereit **E** schmet all wege  
 lieplich - hofflich vn feölich **I**ndist  
 dz darom **W**en er hett vo der gallen  
 wenig **V**nd von dem blut vil vnd ein  
 geob milz von leber vo dem die  
 minc galtgaut **I**nd **V**ff **E**re cogitat  
**D**z hiez gedachte **D**ie lunge redet  
**D**ie gall bewert den korn **D**z milz  
 tut lachen **D**ie leber zwinget die  
 zeminade **D**ie zwen wees bewisent  
 des menschen leben inwendig natürluch  
**V**nd of wendig bildeluch **D**z aber in  
 dem mensche inwendig verborgen  
 ist dz schmet vn zöget sich of wendig  
 by sinen zuten von gebarden **E**re lachet  
 of geen von vom hertze in von  
 müte so gat feö vn lachen **W**en  
 er hat ein feölich hertze vn ein feö  
 lichen müte vn hett mit groesse sorg  
 acht **D**und abae er gedouket all  
 all wege vo feöden vn feölich out  
 wie er schimpft vnd feöden über  
 muge dz er all ougent muge feölich  
 sm

**F**eyt Carnefub dz yf feai schlich **W**en  
er yf all wegen gewonct zartlich  
essen vn temcken an dz haisthet sin  
nature **W**en sy yf gar zart vn leicht  
vnd alles dz er yfset yn temcket dz  
kumet im zu sinen libe wol **W**en er  
lebt in feoden vn schlaufft vn waiget  
vnd woz er tut dz volbringt er in  
feoden gedouckende an die geschreift  
dz Gallienus schreibet **D**er treuig  
gaist der doret den lib vn dz gebarn  
**W**en maister Ypocras sprechet **D**er  
treuig man yf im selber vnmuze vn  
awden hefflich vn got verwarffen  
**W**en ubrige treuikait gebiet vndreuz  
des lebens **W**en treckhait vufft ab  
zu im **W**en woz er tut dz volbringt  
er gedurstenlich vn mit bestaiden  
donhait so ubt er die gedurstenkait  
vn mit gezwungenlich **A**ber so er  
ut in sin zorne getit so geruuet er  
in zehand dz er yf getett vn puffet  
in im selber vn treuet wunderlich

Von gangen hertze von mit **Es** ist  
 och willig vnder alle lute gemainlich  
 nieman zverstmalen nieman vnder  
 zuehende **W**en wz er in dem hertzen  
 hat dz velt er mit dem munde zu dem  
 menschen vnder antlit **U**nd laut den  
 den zorn genzlich von dem hertzen  
**U**n ist alle lute fründ die in zu zorn  
 bewegent vñ berüßet **D**ie benignus  
 prucht als wol vürdig **W**en er ist  
 wol vürdig der wol dem übel tut  
**E**rhaupt **B**enignitas **A**in güter getett  
 vürdikait **D**er willig ist der tut  
 all wegen wol vñ macht och andre  
 gut willig **D**ax vñ prucht sant  
**B**enhardt gut willikait ist ain  
 rouczel aller gütti als ain mütze  
 der tugent so **l**onet sy mit woeten  
 dz volberinget sy mit der werten  
 vñ erzöget vñ volberinget **U**nd  
 übet in dem mütze mit flisse **U**nd  
 wz sy gedentet in gautlicher freude  
 dz volberinget sy in vñ fern heben  
**A**ber so prucht sant **B**enhardt **B**enig-  
 ) mitas

^ lant

Dz ist gut willikant dz ist ain stymel  
Der fuffen on fere hren der gottes zorn  
mildest vnd ain hellig macht in  
z gutem werck sich füget **Wid** ist  
lichtet sy **Hass** vermagt sy **Hoffart**  
schlichtet sy **Trachheit** verdampnet  
sy **Wutheit** vermindet sy **Dz** hertz  
Zu rechen menschen hebet sy enbre  
lib om sel erlediget sy von dem dienste  
des bösen gaistes

Vonder andren Complexion  
von natur des menschen

**H**eyt nu z sagende von der andren  
Complexionen vnd natur die da  
heisset Colerica die also wirt getailt  
Der mensche der also heisset Colericus  
Der ist von natur warm vnd trocken  
vnd heit lüzel fürcht vnd ist so getonee  
gesthöpft an dem libe **Er** ist gelwer  
farwe vnd ist klein an lib vnd ruck  
an den henden vnd an den fuffen vnd  
an der breast vnd ist wanckelmütig

an den sinnen dz wold an im schimbar  
 yt **W**en woz er mit dem muunde gelopt  
 dz volbringet er selten mit der werke  
**A**nd dz yt im natuerlich **E**yst och ain  
 lugner **V**nd ain teigger **W**en es wiet  
 durt durch in gelogdi **V**nd redet selte  
 war **D**a schreiet ain maister amen  
Verb za fallere qui didit dz spricht  
**D**er teigger hat gelornot **D**edem liebet  
 all wegen teigger **E**yst och ain teugner  
**W**en er betruget alle menschen die  
 er mag **W**en er hett dz wo sine natur  
 dz er laiget vn teugget **V**nde vsus  
Aut natura dedit dz dz spricht woz  
 die natur gut des mag niemā vor  
 lognen **D**ar vff so spricht maister  
ipocrab in dem buch von der natur  
**E**s mus der mensch über dz sin natur  
 suchet **V**nd über dz dz mit so wiet sin  
 natur geschwacht inre selber dz  
 selbe beweert wiet dz es war sy **E**r  
 wiet och geschlich er zuert **I**n ist  
 gach vn schnell im loff **E**r wiet stuer  
 er zuert er laut aber den zorn mit

stirret vor dem hertzen **W**en der **Colericus**  
erwecket den zorn vñ beruffet den  
feind zu dem zorne **Colera** die natur  
ist schwarz von bitter vñ also wirret  
der **Colericus** geschaffen von der  
natur die da hauffet **Colera Colericus**  
hat sich vom als der wind vñ ist er  
etwen wol feulich so wirret er gar  
lichtlich zu dem zorne beruffet.  
Der **Colericus** ist och gar geturzig  
vñ abet och die gedurstickent als  
ob er vnsmig siget vñ da von so  
hett er am fruchtich hopt vñ vrenig  
vñ den hien so abet der **Colericus**  
by frewe lit vñ mit nien vñ gant  
so gebeyt in sthure **W**en er hett  
vrenig fuchtig vñ ist er vrenig vñ trecken  
er beget och vil mine vñ mag das  
vrenig er hett frewe lieb von  
wandlet geen mit nien er singet  
vñ frewet sich vñ geliebet sich mit in  
vñ vore hüt der berümet er sich ze  
hand vor den luten der dz geton hab  
er ist och güdig so er trecken wirret

Den so gut er war nñ er den gebeten  
 wiet von dem nem menschen **So**  
 er aber mit trunden ist so gut er orenig  
 wñ er hat mit gnad zugebende **Er**  
 ist och kündig in smem sinne vñ hett  
 gut gedouf **vñ** wñ er hört dz behet  
 er wol in smem herzen durch vil  
 zit vñ manig jar vñ ist och gemüt  
**Er** ist och owise wñ er hett behend  
 smm vñ sitten vñ ist geschäftig ze alle  
 dingen so er lieget **Der Colerianus**  
 hett och gelwe dz ist brun rott von  
 ubriger huz dwe in dem herzen  
 het **vñ** sm lib ist all roegen warm  
 vñ da von dz blut in im geschweret  
 die hut vñ dz flaisch **vñ** rolet mit  
 der Colera der nature gemüsellet  
**Er** ist och mager vñ düer dz kumpt  
 von grosser huz **vñ** da von so wiet  
 er niemex fauff **Sunderbar** all wege  
 als vnder der rötti so blauchet er  
**vñ** dz ist dz leben vñ nature der  
 lutz die da hauffent **Colerici** **Er**  
 essent gebrauten flaisch geen **Er**

badent geen vnd temckent geen wijn  
Wett des begreent sy mit Willet spie  
achtout sy mit Der monst der da yf  
Colericus den hungert schier vnd  
yft schnellclich Wen er hat ain  
kuzigen magen vñ towet woz er yft  
Der Colericus yft och gar behend woz  
er gedendet in den herte dz wil  
er volbringen mit den werten vñ  
mag es mit geschicken so wirt er be-  
trübet vñ vahet an zetobende vnd  
zewütende By solichen gebarden  
so macht du den Colericu betracht  
in erkome Wen als yf ie betrach-  
tung vñ ie leben

Von der dritten Complexion  
Plematica

**H**eytzsagende wo der dritten  
Complexione vñ natur die da  
haupte haisset Plematica wie grob  
ie natur sy vñ wie suten vñ betrach-  
tung

vñ ie leben

von re leben. **Zu dem ersten** so beschreibet  
 die forme dz man sy mug erkennen in der  
 persone. **Der mensche** der da haisset  
Phlegmaticus der ist roosse varwe roud  
 rouset im antlit vn doch als bleich. **Er**  
 ist och traeg vn dem am libe / er spuwet  
 vn rouffet vil vnsuberhaut vb dem  
 munde. **Wen** er hett vil vn ubere messig  
 fuchti. **Er** ist och law dz ist als vil ge spruche  
 er ist mit ze vil waxen noch ze kalt er  
 lebet in der mitte. **Vnd** hett mit vil glust  
 zu den frowe vn mag vil wen er hett  
 vil fuchti. **Der Phlegmaticus** schlaffet  
 vil. **Wen** also hett sich sin nature. **Wen**  
 die fuchti beschwert sinen lib vn bringet  
 zeschlauffende dz real offenbare ist ze me  
 er schluffet ze me er beschwert rouet  
Phlegmaticus ist gar ein vneane fuchtin  
 vn verdrossen zeden ogen zeseigende  
 vider werheit. **Wen** sy gebiet ve  
 druz in dem menschen vn beschwert  
 in. **Er** ist och traeg zcarbautent vn roz  
 er roeket hit dz geschicht mit trackhaut  
**Er** ist och traeg zewandende. **Wen** er  
 ist schwer an dem lib vn gebrist im

flüze von ee het er wenig kraft  
Dondoe mine het er mit vil acht **Wen**  
Zit vn gut gond off in vnd darvon so  
müb ee of spüwen om den lib raingen  
**Er** haisset dar om **Phlegmaticus** **Wen**  
von übrigen flusse der fuchti so komet  
die vnsuber kalt die da haisset **Phlegma**  
**Vnd** so die fuchtimen sich zesame luppent  
vn geramgent so wiet die da haisset  
**Phlegma** **Er** hat och anier stumpffen  
sin **Wen** ee yt gar vregisslag **Wen**  
Dz ee ärgent in den henden het **Er**  
anier stunde vregisset ee wz es were  
ald roax es komet si yt **Er** yt och fauss  
am antlit **Wen** ee het in im faissin  
fuchtim vn vil **Vn** wz vo milch vn  
von süssen dingen yt dz begert ee ze  
essende vn zeternefende als mett  
hong **Vnd** dz dem gluchet indem sin  
mit gelustet **Vnd** da von so wiet  
ee gar fauss **Wen** vo süsse spise vn  
teanc so glustet des menschen lib  
Dz offenbare wiet in sner persone vn  
an sner antlit **Er** yt och roys **Wen**  
ee het lute vryse fuchtim in im **Vn**  
Dax vn dwech allen sinen lib so wisset

Dz komet von der lichten pise in dem  
 ex glust hett **Teyst** och ain roemig tuerstig  
 woen ex hett ain clemen lib verdructet  
 mit fausskaut vn mit zewil fuchten  
**Und** da von sin lib ist all wegent krank  
 vn zitteret dz in vil luten bewoet  
 woirt die von dem streitte fluchent  
 vnd wider gefellen da lasset **Teyst** och  
 ain roemig milc woen ex hett mit roem  
 blut nument lauweb da vo so mag  
 ex mit milc sin woen ex hett mit die  
 huz der mine **Teyst** och ain abzielhee  
 woen noz ex mit getar uben dz verban  
 ex den anderen **Unde vsus invidiosus ego**  
**Dz** spruget ich bin nidig so ex but ich  
 mich och nidig zefind **Teyst** och ain zanne  
 vn ain verpottet der anderen woen  
 ex mainet dz niema hilsthee in da  
 spruget ain maister amen **Werb Hunt**  
**deri foreb** dz spruget der verpottet  
 ist boese den die da verpottet woirdet  
 dz duff gerett vn gesehen woirt dz der  
 ungelerte vn ubel kunnende ver-  
 pottet den geleerten vn den weisen  
 woen ex ist allain vn kunnent vn ain toxe

Da spricht maister Hippocras/ Des  
mensche nature vort mit vee wandlet  
Aber in Complexion die vort vee  
wandlet. Und dz natürluch ist dem  
menschen dz verlaut ex by nati. Aber  
es bringet in die me grossen gebreche  
Des menschen nature vort mit vee  
wandlet es füge den sicchtage oder  
ander gebrechen. Natürluch varwe  
die fürst. Subtili des mensche lib  
des gebrechen des puse me greott  
den lib vn zerstoret die farwe. Der  
messikat des puse bringet die begirde  
des mine. Und also vort alle nature  
mit dem menschen. Und veruchtet  
in durch alle sine glidre.

Von der vierden Complexion  
vn nature des menschen

**D**ie ist nützesagende von der  
vierden Complexion vn nature  
des menschen die da heisset Melan-  
colia. Vn ist die kindrost vo den

sitzen von leben der selben Complexion  
 als maister Alexander bewiset  
Melancholia ist am gaw lueplich Com-  
plexion Und vnder anderen Complexio-  
nen die vuestmächste Wen sy  
 sint veschmachtet den sy an geboren  
 sint Es ist och gantzlich zewissent vo  
 der selben Complexion in zewol-  
 enden die geschreift alle maister  
 die do sprechen dz sy ungetelue  
 vn on alle tugent Und dz ist bewert.  
 durch ie geschreift Wen zu dem ersten  
 so preucht maister Alexander also  
 der moyst der do heisset Melanto-  
licus der ist schwarz am blanch vn  
 het schwarz loek Wen ist dz dar vn  
Wen er hat schwarzes blut durt  
 vn hart loek Und ye me er heucht  
 vn er truncken wirt so blanchet er  
 vn schwachet Und dz ist dar vn wen  
 er hat am schwarze nature Es ist och  
 gaw midig Wen sin nature leet in  
 also Wen uber dz so preucht maister  
Gallienus Melancholia ist am böß.

natur vnd vol mides vnd gebret haff  
am bilde der abgötter vñ am vn-  
vannkait der tuffen **E** hat niemad  
lieb vnd versthinnet aller meng-  
lich **E** heb sich vff in dem mütze  
vnd erhöhet sich mit worten.  
**L**orn bey trecht er lang in dem  
herze **H**iffhell seit er vñ bösen  
gedencken rümt er sich **L**ittikait  
volget er all wesen nach vñ dz  
wilt gewert in gudas dem ver-  
reter **M**ülig vñ mides and  
gittes in im vñ vñ er ist verdamp-  
net **E** ist och all weg treuig vnd  
selben oder niemer wirt er fre-  
lich **W**en treuikait ist in an-  
geboren **D**avö ver treuet der  
mag mit lassen **A**lso ist der melan-  
colicus all wegen treuig mit  
genaitem hoft oder antut **E**  
treuet dich om glück der andee  
luten **D**et den es in der welt  
volgaut in zittlichen dinge oder  
ingäistlichen dingen **E** treuet

och dz wol die natur verluhe dz  
 ce dz mit getun mag **Als** dz almußen  
 geben **Wen** ce yf allam müset mit  
 gütze spise noch kostbare clauder  
 vñ sine zäckheit **Die** feönden  
 vñ die armen mag ce mit herber-  
 gen **Wen** ce enhaut die gnade  
 vñ got mit **Und** von diere teilung  
 vñ schidgug der vier Complexio-  
nen vñ naturen Changvinica  
Colerica / flamatica / vñ yclan-  
tolia so hand wir nū zemal  
 gnüg gesait

**W**un wil ich sagen wie  
man amen gesunden menschen  
erkenne sol vñ vñz nature  
erwi m haut

**I**er des blutes me hat vñ dz  
 getut dz yf der Arer mi vñ der  
 fücktheit so yf ce feölich vñ smget  
 gzen vñ yf milt **Und** sm hær yf

golds vax vn zemaßen duc sin  
antlit ist wol gevar vn wol ge  
stellet vnd haut gütten z siten

Der der huz vn durre  
me hat vnz dz betütet

Haut ee ab ee der durre vnd  
der huz me woen der keltin vn  
der fuchte so ist ee gauch zornig  
vnd der zorn ist siquer hm vnd  
ee ist an smen dingen vnstatt Hager  
vn klein an dem lib vnd sin haer ist  
zemaßen vott vnd durre vn sin  
puls ist klein vn pfecht draut vn  
ist smes güttes mit als dz ee hm  
git dz in gerüvet vn ist künch mütch

Der der fuchte vnd der durre  
me hat vnz dz betütet

Haut an mensch der fuchte vnd  
der kelt me den der huz oder  
der durre so ist sin haer zemaßen  
voss vn zemaßen duc vn ist an

Dem antlit fauff sin hae yt mit  
 kreustocht es yt wal sin audren  
 sind ringreob vn traig Er yt all  
 wegent wol by libe Vn hylauffet  
 geen Er hat vil spuchel in dem  
 munde An sinem sitten yt er mit  
 zegauch Er yt och mit künne

Von roer woerffen tagen im jar

**T**em im jar sint xxxi tag die sint  
 roer woerffen Vester den andex  
 tag im jar Vnd dz hond die krieg  
 sther maister erfunden Vn speckent  
 wurd am frank inden tagen  
 dz genc gar langsam Gebor  
 ain feow ain kind dz wurd mit  
 lang leben Belib es lebent so  
 wurd es arm vn noetig Vn nem  
 ain man ain feowe Vn her wider  
 ain feow ain man die mugent mit  
 lang leben lebent aber sy niemex  
 habent sy feow mit ain andex Vn

Und hat kain zander lieb Und haltet  
sy noch zefamen sy belibent arm vn  
nottig Item ziehent sy von statt  
Zu statt sy gewinnet schmerzen  
im hopt vn in andree gelidern Item  
in den tagen sol niemad kossen noch  
verkossen dz mag zu kain guten  
kome Item in gemee sint vii tag  
Der erst Der andee Der vierd Der  
vi. Der vii. Der x. Der xv. Im  
hoernug sint iij tag Der xvi. Der  
xvii. Der xviii. Im herzen sint iij  
tag Der vi. Der xv. Der xvi. Der xvii.  
Im aberecken sint ij tag Der vii. Der  
xv. Im Mayen sint ij tag Der vii.  
Der xv. Der xvii. Im brachet sint vnce  
Der vii tag Im hoermonat sint zween  
Der xv. Der xvii. Im oegsten sint  
zween Der x. Der xv. tag In der  
oegstino sint zween Der xv. Der xvii.  
Im ersten herbst monat sint vnce Der  
xvi. In der herbst monat sint zween  
tag Der vi. Der xvii. Im winter  
monat sint ij tag Der vi. Der vii.

xi tag



**D**iese figur weist durch dz  
a. b. c. vnder H. sterben sel  
vnder zway H. moelsthen

3. | 3 | 22. | 23. | 24. | 3 | 11. | 6. | 20. | 14.

a. b. c. d. e. f. g. h. i. k

12. | 22. | 14. | 11. | 22. | 21. | 13. | 9. | 8. | 4. | 6. | 3. | 8.

l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. x. y.

**D**Im zwayer menschen name die  
in den töff sint geben zu reisten  
lichem name ob sy wellent kempff



Ains vn v. Der ains hat d'über wint  
Ains vn vi. Der vi hat der über wint  
Ains vn viij. Der ains hat d'über wint  
Ains vn viij. Der viij hat d'über wint  
Ains vn viij. Der ains hat d'über wint

Der ander vnder schaud

Zway vn zway da über wint da aber od sechs  
Zway vn dreu. Der dreu hat der über wint  
Zway vn iij. Der ij hat der über wint  
Zway vn v. Der v. hat der über wint  
Zway vn vi. Der zway hat der über wint  
Zway vn viij. Der viij hat der über wint  
Zway vn viij. Der ij hat der über wint  
Zway vn viij. Der viij hat der über wint

Der dritt vnder schaud

Dreu vn dreu der Jungere über wint  
Dreu vn iij. Der iij hat der über wint  
Dreu vn v. Der v. hat der über wint  
Dreu vn vi. Der vi hat d'über wint  
Dreu vn viij. Der viij hat der über wint  
Dreu vn viij. Der viij hat d'über wint  
Dreu vn viij. Der iij hat d'über wint

Der vierd vnder schaud

**S**ierc von iij **D**er stercke oder dier über wint  
**S**ierc von v. **D**er v. hat der über wint  
**S**ierc von vi **D**er iij hat d' über wint  
**S**ierc von vii **D**er vi hat d' über wint  
**S**ierc von viij **D**er iij hat der über wint  
**S**ierc von viij **D**er viij hat der über wint

**D**er fünft vnder schaud

**F**ünfe vnd v. **D**er mindere über wint  
**F**ünfe von vi **D**er vi hat der über wint  
**F**ünfe von vii **D**er v. hat der über wint  
**F**ünfe von viij **D**er viij hat d' über wint  
**F**ünfe von viij **D**er v. hat d' über wint

**D**er sechste vnder schaud

**S**echse von vi **D**er dier über wint  
**S**echse von vii **D**er vi hat d' über wint  
**S**echse von viij **D**er v. hat d' über wint  
**S**echse von viij **D**er viij hat d' über wint

**D**er sibent vnder schaud

**S**ubmi von vii **D**er clamer über wint

**S**ubm vn vny **D**er vny hat d' über wint  
**S**ubm vn vny **D**er vny hat d' über wint

**D**er achtent vnder schand

**S**egte vn vny **D**er starker über wint  
**S**egte vn vny **D**er vny hat d' über wint

**D**er nünd vnder schand

**M**üne vn vny **D**er gungge über wint

**M**an sol wissen dz dise bewisung vn  
künst vo geossen maistern erfunden  
ist vo den löffen **D**er steene vn vo  
gottes verheingnisse **D**a alle künst her  
come ist **D**er nach vil off erbreich ist  
die der luten mit kündig ist

**S**chluten mit viij rechnen **V**nd  
kuegen vn kempfen mit viij **V**n  
den rechnen des tags **D**er plavieten  
ist sech mit vny zollen

**S**tem ans lit ob allen ungrad **V**nd  
zway lot ob allen grad **V**on

gleich gerad gegen ein ander ist **So** lit  
 die drey person ob **Da** gleich onge-  
 rad gegen ein ander ist **Da** lit die  
 mindere person ob oder die jünger  
 person **Was** kumpt gerad gegen  
 ungerad **Da** lit ob die mehr zal.  
**Die** rechnung zell mit com ab und  
 was über bleibt dz zell in dieser sig-  
 tafel da vndest du was ob lit  
**Die** /cc/ lit sol man mit abzellen  
 an was über bleib dz zell in der sigtazel

